

Hermine Granger

Pläne der Zukunft

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die Schlacht gegen Voldemort war inzwischen seit 11 Jahren vorbei. Harry und Ginny ziehen glücklich, verheiratet, in Harrys neu aufgebautes Familienhaus. Doch plötzlich bricht die Hölle über Harry herein. Sein Leben ergab keinen Sinn mehr, doch eine Person half ihm, den richtigen Weg wieder zu finden.

Wer mich kennt weiß das ich H/Hr FF's schreibe. Das hier ist auch eine.

Vorwort

Ich hoffe ihr kennt mich und wisst das meine FF's um Harry und Hermine gehen. Auch in dieser FF ist das so.

Ich freu mich schon auf eure Kritik.

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Ein Besuch bei alten Freunden
3. St. Mungos
4. Bei Harry
5. Schock
6. Überraschung
7. Unentdeckte Gefühle
8. Ein Plan
9. Ein Besuch
10. Vorbereitungen und das Blind Date
11. Streit
12. ...
13. Das Badezimmer
14. Spielplatz

Prolog

"Was wollen wir in Godric Hollow?", fragte Ginny verwundert und nahm Harrys Hand. "Das ist eine Überraschung", antwortete Harry lächelnd und führte Ginny die Straße entlang bis zu seinem Elternhaus. "Ich habe es frisch aufgebaut", strahlte er. "Wow Harry, das ist toll!", rief Ginny erfreut. Sie standen vor einer kleinen Türe, die in den Garten führte. Der Garten war groß. Neben dem Haus war eine kleine Feuerstelle. "Es ist wunderschön", meinte Ginny begeistert. "Komm mit", sagte Harry und führte sie in das Haus.

Innen drin war es rießig. Das Wohnzimmer, in dem die beiden standen, war schön eingeräumt. Durch eine Schiebetüre kam man in den Garten. "Wunderschön", murmelte Ginny und schaute sich um. "Du hast das echt alles selber aufgebaut?", fragte sie. "Ja", antwortete Harry stolz.

Hermine stand in dem Badezimmer in ihrer kleinen drei Zimmer Wohnung. Die bürstete gerade ihre Haare, als es an der Haustüre klingelte. Sie legte den Kamm auf die Seite und rannte in das Wohnzimmer, sie machte die Tür auf. "Ron", machte sie verwundert, "Du hast doch einen Schlüssel". "Ja, ich weiß Schatz", meinte Ron und stürmte mit einer Tüte in die Wohnung. Hermine, die schon ahnte was in der Tüte war, fragte: "Was ist da drin?". "Naja, du weißt schon...ein bisschen was zum Essen", log Ron. Hermine zog die Augenbrauen hoch und schnappte sich die Tüte. "Du hast dir Bier gekauft?!", schrie Hermine entsetzt, "Ich habe doch gesagt das ich so etwas nicht im Haus haben will". "Ja, aber ich werde davon schon nicht Blau", sagte Ron. "Nein, du wirst ober Blau!", fauchte Hermine und wühlte in der Tüte herum. "Feuerwhisky?!", quietschte sie, "Wie viel willst du denn noch saufen, damit du endlich einsiehst das dass nicht gut für dich ist?!". "Das ist doch nur für Harry. Du weißt doch, er kommt heute Abend", verteidigte sich Ron. "Ach was du nicht sagst, soviel ich weiß, kommt Harry erst Übermorgen. Und wenn schon, Harry trinkt auch nichts. Außerdem wächst unser Geld nicht auf Bäumen! Ich arbeite jeden Tag sehr hart dafür. Und was arbeitest du? Du arbeitest in einem Scherzartikel Laden! Wir brauchen das Geld für Rose! Weißt du überhaupt noch wer Rose ist? Ja, sie ist unser Kind. Gibst du überhaupt Geld für sie aus? Kaufst du überhaupt etwas nützliches? Nein, kaufst du nicht!", schrie Hermine. "Was ist denn hier los?", fragte Rose, die gerade zur Tür herein kam. Schnell versteckte Hermine die Tüte hinter ihrem Rücken. "Nichts", antwortete Hermine schnell und funkelte dabei ihren Mann wütend an. "Okay, ich geh dann mal hoch meine Hausaufgaben machen", meinte Rose und lief davon. "Das war knapp", seufzte Ron. "Wenn ich noch einmal Bier in diesem Haus sehe, oder du mich noch einmal anlügst wie mit Harry gerade vorhin, dann...dann...das werde ich mir noch überlegen. Aber pass auf Ron!", fauchte Hermine und stolzierte davon.

Ein Besuch bei alten Freunden

Für Harry ging ein harter Arbeitstag als Auror endlich vorüber. Erschöpft kam er zu Hause an. "Und, wie war dein Tag heute?", fragte Ginny glücklich. "Anstrengend", antwortete Harry kurz und knapp. "Du kannst doch jetzt nicht erschöpft sein, du musst heute Abend noch zu Ron und Hermine", munterte Ginny ihn auf. "Ja, auf den Besuch freue ich mich schon", sagte Harry. Ginny lächelte und meinte: "Ich weiß schon wie ich dich wacher bekomme". Sie nahm ihren Zauberstab und spritzte ihm Wasser ins Gesicht. "Na warte", lachte Harry und spritzte zurück. So verlief der restliche Nachmittag. Als Harry am Abend auf die Uhr schaute, traf ihn fast der Schlag. Er musste schon in fünf Minuten bei Ron und Hermine sein. Ginny wollte ihn gerade wieder nass spritzen als Harry sagte: "Ich muss mich schnell fertig machen sonst bin ich zu spät". Bevor Ginny erst mal verstand was Harry damit meinte, war er schon angezogen und fort.

Punkt neun klingelte es. Hermine eilte zur Tür. "Hi, Hermine", sagte Harry und umarmte sie. "Hallo Harry. Komm rein, Ron muss sich noch fertig machen", meinte Hermine und verdrehte die Augen. Harry musste darauf lachen und betrat die kleine Wohnung. Hermine schloss die Tür. "Hat Ron Bier gekauft?", fragte Harry angewiedert. "Was, woher weißt du das?", wollte Hermine wissen. Doch als sie neben Harry trat kam ihr ein Alkohol Geruch entgegen. "Ron!", schrie sie, "Ich habe dir gesagt du sollst nichts mehr kaufen was mit du weißt schon was zu tun hat!". "Ich habe nicht noch mehr gekauft. Ich habe das von gestern getrunken", meinte Ron und kam in das Wohnzimmer. "Hi Kumpel", begrüßte er Harry. "Hi Ron", sagte Harry und klopfte ihm auf die Schulter. Sofort kam ihn der Geruch von Bier entgegen. Hermine rümpfte die Nase und sagte: "Du willst fertig sein? Geh unter die Dusche. Du riechst nach Alki". "Okay", meinte Ron und verschwand. "Sorry Harry. Ich versuche es ihm abzugewöhnen, doch wie du siehst, klappt es nicht wirklich...boah! Hier stinkt es kotz erbärmlich", sagte Hermine. Harry grinste, "Schon okay". Plötzlich kam Rose angelaufen, "Hi Harry". "Hallo Rose", meinte Harry und umarmte die 11-jährige. "Hier stinkt es nach Alkohol. Hat Ron etwa wieder getrunken?", fragte Rose. "Woher weißt du das dein Vater trinkt?", wollte Hermine wissen. "Hallo, ich bin elf. Ich bin nicht dumm!", schimpfte Rose, "Harry, kannst du mir nacher ein paar neue Zaubersprüche beibringen? Ich habe geübt. Ich kann den Patronus jetzt besser". "Du hast ihr den Patronus beigebracht?", fragte Hermine erstaunt. "Ja, warum nicht? Er ist einer meiner Lieblings Zaubersprüche. Außerdem finde ich es toll wenn sie ihn beherrscht. Das können nämlich nicht viele", sagte Harry kleinlaut. Hermine lächelte. "Na dann zeig mir mal was du kannst", meinte Harry. Rose zog ihren Zauberstab heraus und schwang ihn einmal. Ein Delfin kam aus dem Ende ihres Zauberstabs heraus und schwamm im Raum herum. "Und du hast ihr beigebracht im Kopf zu zaubern", staunte Hermine. "Sie kommt jetzt in die zweite Klasse. Ich dachte, das wenn sie das alles auf einmal lernen muss das alles zu schwer ist. Deswegen jetzt", strahlte Harry, "Du beherrscht ihn echt gut Rose". "Danke Harry", sagte Rose und umarmte ihn. "Und wann habt ihr das alles geübt?", fragte Hermine. "In Hogwarts", antwortete Rose. "Ich habe ihr über den Kamin alles gesagt ja und sie hat es dann geübt", meinte Harry. "Ja, es sollte eine Überraschung werden", strahlte Rose. Hermine gab ihrer Tochter einen Kuss und wandte sich an Harry. "Willst du etwas essen? Ich habe dein Lieblingsessen gemacht". "Klar", meinte Harry. "Willst du hier essen oder im Garten?", fragte Hermine. "Im Garten", lachte Harry. "Draußen findest du Holz. Du kannst es anzünden und auf die Feuerstelle legen", erklärte Hermine. "Rose, kannst du das übernehmen?", fragte Harry und zwinkerte Rose zu. "Klar!", rief Rose erfreut. Hermine wollte gerade in die Küche gehen, als sie plötzlich wie angewurzelt stehen blieb. Seit wann lernte man einen Brandzauber in der ersten Klasse? "Ach ja, wie wäre es wenn du auch noch ein paar bequeme Stühle auftauchen lässt?", wollte Harry wissen. "Kommt sofort", strahlte Rose. "Du hast ihr das echt alles beigebracht", meinte Hermine und drehte sich um. "Klar, hast du ein Problem damit?", sagte Harry und ging zusammen mit Rose raus in den Garten.

Rose ließ drei grüne Sitzsäcke auftauchen. "Drei? Ron braucht doch auch noch einen", meinte Harry, der wegen der Dunkelheit nur noch wenig sehen konnte. "Der kann auf den Boden sitzen. Er vermüllt doch auch unsere Wohnung", knurrte Rose. Harry ließ sich auf einen fallen. "Vermüllt?", fragte er. "Mir ist kein besseres Wort eingefallen", meinte Rose. "Du musst noch das Feuer machen. Ich glaube deine Mutter ist baff", meinte Harry. "Ja, das glaube ich auch. Hilfst du mir kurz? Dann geht es schneller", sagte Rose. Harry nickte und

stand mit Mühe aus dem Sitzsack auf. Zusammen machten sie ein Lagerfeuer. Harry sank in seinen Sitzsack. Rose setzte sich neben ihn. Hermine kam angelaufen. In der Hand hatte sie vier Teller. Auf den drei Tellern lag jeweils ein Stück Lasagne. Der vierte war leer. "Warum ist der Teller leer?", wollte Harry wissen. "Wenn Ron Bier kaufen kann, dann kann er sich auch etwas zum Essen holen", meinte Hermine, "Wo ist denn der vierte Sitzsack?". "Ron kann doch auch auf den Boden sitzen", antwortete Rose. Hermine setzte sich neben Harry. Moment mal, Ron? *Warum nennt Rose Ron Ron?*, fragte sich Harry. "Warum nennt sie ihren Vater Ron?", flüsterte Harry Hermine ins Ohr. "Tut sie immer, hat sie doch gerade vorhin auch getan", flüsterte Hermine zurück. "Mom, du hast Gabeln vergessen", meinte Rose. "Ich gehe welche holen", sagte Harry und ging in die Wohnung. "Kann ich mit dir reden Mom?", fragte Rose. "Klar", meinte Hermine. "Manchmal finde ich das Harry für mich mehr ein Vater ist als Ron. Wenn du verstehst was ich meine. Harry ist immer für mich da. Er hat mich sogar am Ende der ersten Klasse vom Bahnhof abgeholt obwohl er arbeiten musste. Ron ist viel zu beschäftigt mit Alkohol", fing Rose an. Hermine musste erst mal wahr nehmen was Rose da gerade gesagt hatte. Rose verstand das und gab ihr einen kurzen Moment. "Ich dachte Ron hätte dich abgeholt", sagte Hermine. "Wollte er auch, ja. Also:

Flashback:

Ich stand am Bahnhof und habe ewig lang gewartet. Harry kam mit einem Mann angelaufen. Als er mich entdeckt hat, ist er zu mir gekommen und fragte: "Warum hat dich noch niemand abgeholt?". "Ron sollte mich eigentlich abholen, aber bis jetzt ist er nicht gekommen", antwortete ich. "Komm ich bringe dich nach Hause", meinte Harry, "Warte kurz". Er ging hinüber zu dem Mann und sprach mit ihm. Kurz danach kam er wieder und nahm meinen Koffer. Zusammen verließen wir den Bahnhof. Wir gingen zu Harrys Auto, das vor dem Bahnhof stand. Er lud meinen Koffer und zusammen fuhren wir dann nach Hause. Währenddessen erzählte er mir das der Mann sein Cheff gewesen wäre und das er heute eigentlich Befördert werden sollte. "Wir wollten eigentlich zu einem Platz gehen, wo ich gegen die besten Auroren kämpfen sollte. Wenn ich sie alle besiegt hätte, wäre ich befördert werden. Aber weil ich gegangen bin, muss ich wieder vier Jahre warten. Solange brauche ich um wieder bis zu Stufe 10 zu kommen. Jetzt bin ich wieder auf Stufe 0. Aber egal. Du bist wichtiger als das", sagte Harry dann. Als er mich dann vor unserer Haustüre absetzt und mir meinen Koffer gab, kam Ron angelaufen und meinte: "Danke Kumpel das du sie abgeholt hast, sonst hätte ich erst mal los fahren müssen. Und das hätte zu viel Zeit gekostet Rose dann abzuholen und wieder her zu bringen uns so weiter. Jetzt kann ich wieder in die Spielehalle gehen und ein bisschen Geld verdienen. Nebenbei trinke ich auch noch Bier. Ich freue mich schon wieder drauf". Mit diesen Worten verschwand er. Ron ließ mich nicht in die Wohnung. Harry hat mich dann rein gelassen, indem er in unseren Garten geklettert ist, durchs Fenster und dann die Tür aufgemacht hat. Harry hatte nämlich seinen Zauberstab im Ministerium vergessen. Da Mom nicht zu Hause war, hatte Harry mir etwas zum Essen gemacht und hat dann auch noch gespült. Erst als Ron dann wieder nach Hause kam (und das war spät Abends) ist Harry gegangen.

", erzählte Rose. "Wäre ich doch nur da gewesen und nicht bei der Arbeit", fluchte Hermine. Was die beiden nicht merkten, war das Harry an der Hauswand stand und den beiden zuhörte. "Er wäre befördert worden? Und ist extra gegangen nur um dich hier her zu bringen?", fragte Hermine. "Ja", antwortete Rose. Harry wollte nicht mehr zu hören. "Hier habe ich die Gabeln", meinte er und setzte sich wieder in seinen Sitzsack. Zusammen aßen sie die Lasagne. Danach redeten sie noch über alles mögliche. "Warum bist du nicht mein Vater Harry?", rutschte es plötzlich aus Rose heraus. Plötzlich war es still. Niemand regte sich. Harry und Hermine schauten sich kurz an. "Also weißt du Rose", fing Harry an, "Wie soll ich das jetzt sagen. Deine Mom und ich, wir haben uns nie geliebt". Bei diesen Worten errötete Hermine leicht. Sie war froh das es schon dunkel war, denn jetzt konnte es niemand sehen. Hermine musste lachen. "Was ist?", fragten Harry und Rose wie aus einem Mund. "Also ich war schon einmal in die verknallt Harry. Das war in der siebten Klasse, da wo Ron nicht da war. Bis dahin wo du tot warst", erzählte Hermine und musste schon wieder ein bisschen lachen. "Zurück zum Thema. Also dann eben besser gesagt, ich war nicht in deine Mom verknallt", meinte Harry. Rose nickte und beendete somit das Thema. "Wie geht es James?", wollte Hermine wissen. "Ach ja, ganz gut", antwortete Harry. Sie redeten sie bis Harry dann irgendwann sagte: "Ich glaube ich sollte langsam nach Hause. Es ist schon spät und ich bin müde". Er stand auf und fragte: "Soll ich das Feuer ausmachen?". "Nein, brauchst du nicht", antwortete Hermine und erhob sich. "Tschüs Harry. Ich geh dann mal hoch in mein Zimmer", meinte Rose und warf Hermine einen Blick zu, der heißen sollte: Komm nacher in mein Zimmer,

ich will mit dir reden. Hermine nickte. Rose verschwand. Hermine begleitete Harry zur Tür. "Ich hoffe du kommst bald mal wieder. Aber keine Sorge, ich Sorge schon dafür das dieser Gestank nie wieder zu riechen ist", meinte sie. Harry lächelte und drückte Hermine kurz, dann verließ er die Wohnung. Er winkte Hermine noch kurz, bevor es *Plopp* machte.

St. Mungos

Hermine kam in Rose Zimmer. "Warum hast du Harry nicht geheiratet wenn du in ihn verliebt warst?", fragte Rose aufgebracht "Entschuldige mal, ich war auch in Ron verknallt", meinte Hermine. "Ja und warum ist Ron mein Vater?". wollte Rose wissen. Das fragte sich Hermine manchmal auch. "Harry hat eine wunderbare Frau, Rose", sagte Hermine. "Ja klar!". rief Rose. "Rose! Jetzt höre mir mal zu! Nicht alles kann so sein wie du es dir vorstellst! Und außerdem liebe ich Harry nicht mal mehr! Das war alles vor 11 Jahren!", sagte Hermine wütend. Sie ging aus dem Zimmer. "Vielleicht hat sie recht, nicht alles kann so sein wie ich es mir wünsche", seufzte Rose und setzte sich auf ihr Bett.

Am nächsten Tag rannte James die Treppen in das Wohnzimmer herunter. Harry saß an der Bar und aß sein Müsli. "So früh schon wach James? Es ist doch Samstag", meinte Harry. "Schnell Dad, du musst mitkommen. Irgendetwas stimmt mit Mom nicht!", rief James. Sofort sprang Harry auf und rannte zusammen mit James in das Schlafzimmer. Ginny lag im Bett und krümmte sich vor Schmerz. "Was ist denn los Schatz?", fragte Harry. "Ich weiß es nicht", antwortete Ginny und schrie kurz vor Schmerz auf. "Ich bringe dich besser ins St. Mungo", meinte Harry voller Panik.

1 Stunde später:

Harry saß aufgeregt auf der Wartebank in St. Mungo. Auf einmal ging die Tür auf, in die Ginny hinein gebracht worden war. Ein Mann mit weißem Kittel kam heraus. Sofort sprang Harry auf. "Was ist mit ihr?", fragte er. "Das wissen wir leider noch nicht. Mrs. Granger, Mrs. Blance und Mr. Madison behandeln ihre Frau im Moment noch. Im Moment sieht es nicht so gut aus. Vielleicht wissen wir in 3-4 Stunden mehr. Entweder bleiben sie hier oder gehen sie nach Hause. Natürlich werden sie sofort informiert wenn wir etwas neues herausgefunden haben", antwortete der Arzt. "Dann warte ich hier", meinte Harry und setzte sich wieder, "Moment, ist Hermine Granger da drinnen?", fragte Harry. "Ja. Aber jetzt muss ich wieder weg", antwortete der Arzt. Harry nickte. Ihm ging es jetzt etwas besser, da er wusste das Hermine da drinn war. James kam angelaufen und setzte sich neben seinen Vater. "Was ist mit Mom?", fragte James. "Das wissen sie noch nicht", antwortete Harry, "Warum bist du so spät?". "Ich war noch kurz bei Sebastian", meinte James. Harry nickte. Und dann warteten sie. Und warteten, und warteten. James war schon längst nach Hause gegangen, als der Cheffarzt aus der rießigen weißen Türe heraus kam. Hinter ihm standen noch zwei Ärzte und...Hermine. Ihre Hände waren blutverschmiert und ihr liefen Tränen über die Wangen. Sie brachte ein gequältes lächeln zum Vorschein. Harry war zu müde zum aufstehen. "Mr. Potter, leider haben wir keine guten Nachricht für sie", meinte der Cheffarzt. Plötzlich war Harry hellwach, er sprang auf. Von Hermine kam ein kleiner Schluchzer. In der Hand hielt sie einen Brief. "Was für schlechte Nachrichten?", fragte Harry. "Leider hat es ihre Frau nicht geschafft. Sie werden morgen die Testergebnisse bekommen", meinte der Cheffarzt und wandte sich ab. Auch die anderen Ärzte gingen weg. Nur noch Hermine stand da. Sie hielt Harry den Brief hin. Ihre Hand zitterte. Harry nahm ihn entgegen. "Ginny...sie...sie hat ihn mir gegeben. Sie wusste irgendwie das sie es nicht schaffen würde...", Hermines Stimme versagte. "Es tut mir leid Harry". Harry liefen Tränen herunter. Er öffnete den Brief und fing ihn an zu lesen:

Erstmal, egal was mir jetzt passiert, gib bitte nicht Hermine die Schuld dafür. Ich weiß das sie ihr beste gegeben hat, oder gibt. Ich hoffe du findest den richtigen Weg Harry. Kümmere dich gut um James. Hilfe Hermine wieder auf den richtigen Weg zu finden.

Ich liebe dich,

Ginny

Wieder rannen ihm Tränen über die Wangen. Er steckte den Brief in seine Jackentasche. "Hermine...", fing Harry an. Plötzlich ertönte eine Durchsage: *Mrs. Granger bitte in den OP Sahl. Mrs. Granger bitte.* "Es tut mir leid Harry", meinte Hermine und ging davon.

Als Harry am Abend nach Hause kam, ging es ihm wirklich schlecht. Er konnte kaum noch auf seinen Füßen laufen. James kam angerannt. Als er in das tränen verschmierte Gesicht von seinem Vater blickte, wusste er was passiert war. "Oh nein, sag mir jetzt bitte nicht das...", fing James an. Harry nickte und legte sich auf die Couch. James fing an zu weinen.

Am nächsten Tag fühlte sich Harry kaputt und müde. Er schaute neben sich. Eigentlich sollte da jetzt Ginny liegen, doch sie war ja...nicht mehr da. Seufzend und mit Tränen unterlaufenen Augen, stand Harry auf. Er ging ins Wohnzimmer und ließ sich auf das Sofa fallen. Er nahm das Telefon und rief Hermine an.

Hermine saß schweigend am Esstisch und beobachtete ihren Mann wiederwärtig. Er stopfte sich mit Essen voll und grinste dabei fröhlich. Irgendwann hielt es Hermine nicht mehr aus. "Sag mal merkst du noch was?!", rief sie, stand auf und schmiss den Tagespropheten auf den Tisch. Ron blickte mit vollem Mund zu ihr hoch. Er spuckte den Inhalt aus und sagte: "Setz dich doch und ess". "Ich soll einfach hier sitzen und essen während meine beste Freundin gerade in ihrem Sarg liegt?!", brüllte Hermine wütend. "Chillax", meinte Ron ruhig und stopfte sich wieder etwas in den Mund. "Ich soll chillen?! Chillen?!", schrie Hermine. Ron nickte. "Sag mal, liegt dir eigentlich gar nichts an deiner Schwester?", fragte Hermine und versuchte sich zu beruhigen. Ron schluckte zweimal kräftig, bevor er sagte: "Natürlich...welche Schwester meinst du noch gleich?". Bei diesem Satz konnte Hermine nicht ruhig bleiben. Sie war froh das sie Rose zu ihren Eltern geschickt hatte..."RONALD!!!! Ich glaube ich höre nicht recht! Welche Schwester fragst du...WELCHE SCHWESTER?! Ginny natürlich WER sonst?! Vielleicht hast du es noch nicht bemerkt, aber du hast nur eine Schwester. Und außerdem ist Ginny *zufällig* gestorben! Das heißt, sie ist TOT!!", brüllte Hermine. "Habe ich echt nur eine Schwester?", fragte Ron und zählte an seinen Fingern nach.

"Du bist echt unglaublich Ron!", rief Hermine, "Ich geh jetzt zu Harry, der weiß wenigstens das seine Frau tot ist". Damit rannte sie aus dem Haus. Plötzlich klingelte das Telefon. Ron stand gelassen auf und nahm ab. "Hallo?", fragte er. "Hier is Harry", sagte Harry am anderen Ende, "Kann ich mit Hermine reden?". "Die ist gerade auf dem Weg zu dir", antwortete Ron. "Oh, na dann...okay, danke. Bis bald", meinte Harry und legte auf.

Bei Harry

Ein wenig verwirrt war Harry schon das Hermine zu im kam, doch es störte ihn nicht. Außerdem hatte er im Moment ganz andere Sorgen. Es klingelte. Harry öffnete und eine stinkwütende Hermine kam herein geschossen. "Ich fasse es einfach nicht!", rief sie. "Was ist denn passiert?", fragte Harry. "Ronald, das ist passiert!", antwortete sie, "Er kotzt mich nur noch an!". "Ouh das hab ich schon gehört", sagte Harry. "Er...er...moment, woher weißt du das?", fragte Hermine. "Rose", beantwortete Harry ihre Frage. "Ich wünschte ich hätte ihn nie geheiratet", schluchzte Hermine und ließ sich weinend auf das Sofa fallen. "Das war hart", murmelte Harry leise. Er setzte sich neben sie und nahm sie in den Arm. "Weißt du, ich weiß einfach nicht mehr was ich machen soll", schluchzte Hermine. "Warum trennst du dich nicht?", schlug Harry vor.

"Das habe ich auch schon gedacht, aber ich weiß nicht. Was ist wenn er dann...ach keine Ahnung", sagte Hermine. "Dir gehts ja nicht gut, oder?", meinte Harry. "Schon lange nicht mehr", weinte Hermine. "Na also, es bringt ja auch nichts wenn es dir nicht gut geht. Liebst du ihn noch?", fragte Harry. "Nein", antwortete Hermine sofort. "Wie wärs wenn du dir mal einen Urlaub gönnst? ", schlug Harry vor. "Naja, ich wollte schon immer mal in die Karibik oder nach Hawaii...nein, ich kann hier nicht fort. Was ist mit Rose? Dann kommt auch noch die Sache mit Ginny dazu, ich glaube ehr du brauchst Urlaub", meinte Hermine. Harry merkte das Tränen über seine Wangen liefen. Zum Glück schaute ihn Hermine nicht an, dachte er. "Ich komm schon klar, ohne Ginny wird es halt anders und ich...", weiter kam Harry nicht, denn er hatte ein Klos im Hals den er gerade nicht runter brachte. Hermine bemerkte das und schaute auf. Harry stand sofort auf und ging in die Küche. Er nahm ein Glas und füllte es mit Kürbissaft. Währenddessen wischte er unauffällig seine Tränen weg und setzte sich wieder zu Hermine.

Harry gab ihr das Glas. "Danke", sagte sie und trank es mit einem Zug aus. Sie schaute ihn prüfend an. Harry tat so als ob gar nichts wäre und lächelte gespielt. "Harry, du kannst mir echt nicht vormachen, das du sie nicht vermissen tust", meinte Hermine. *Mist*, dachte Harry. In dem Moment löste sich der Knoten, er schaute sie nicht mehr an. Erneut flossen Tränen herunter. Das blieb nicht unentdeckt. "Du kennst mich einfach zu gut", sagte Harry. Er ließ die Tränen einfach laufen. "Schon okay, Harry. Ich verstehe dich", meinte Hermine mitfühlend, "Aber erinnere dich daran was Sirius damals gesagt hat: Die Menschen die wir lieben gehen nie wirklich von uns, du findest sie immer nämlich hier drin". Sie zeigte auf sein Herz. Ja, Harry erinnerte sich daran. Sirius hatte recht, sein Satz hatte ihn damals schon beruhigt und jetzt auch. "Und außerdem hast du immer noch James", sagte Hermine. Harry nickte und fügte noch hinzu: "Und dich habe ich ja natürlich auch noch". Hermine lächelte kurz.

"Ach ja, was das mit dem Urlaub angeht, Rose kann ruhig ein paar Tage eine Woche hier bei James und mir bleiben", sagte Harry. "Danke Harry, aber du hast wirklich jetzt schon genug Stress ohne Rose", meinte Hermine und stand auf, "Ich geh dann mal". "Okay, viel Glück noch mit Ron", sagte Harry und erhob sich. Hermine lachte kurz auf, "Danke, das werde ich brauchen".

Schock

Als Hermine zu Hause ankam und in das Haus trat, fand sie einen einzigen Saustall vor. "Ron", sagte sie in einem giftigen Ton. "Ja?", fragte Ron betrunken. "Was ist hier los?", fragte Hermine. Im ganzen Raum lagen Sektflaschen herum. Unter anderem auch Zigarten, Red Bull und Alkohol. "Wie siehst denn hier aus?". "Also weisch du. Isch...", hickste Ron. Plötzlich fiel Hermine etwas ins Auge wo sie nicht glauben konnte. Sie hob den Gegenstand auf und rief geschockt: "Du rauchst Drogen?!". Das hätte sie echt nichtmal von Ron erwartet. "Wasch dagegen?", fragte Ron. "Und das fragst du noch", murmelte Hermine angewiedert. Erst jetzt merkte sie das das ganze Haus voll geraucht war. "Du bist echt widerlich, Ron", meinte sie, "Zum Glück habe ich Rose zu meinen Eltern geschickt".

In der Nacht, wurde es Hermine plötzlich kalt, sie wollte die Bettdecke weiter über sich ziehen, doch da war keine. Stattdessen, berührte sie etwas kaltes. Sie schlug die Augen auf - "Ronald!!".

Harry saß zusammen mit James am Esstisch. Beide sahen zerstört aus. "Noch ein Brot?", fragte Harry und reichte James eines hin. Doch der schüttelte den Kopf. Harry legte das Brot auf seinen Teller. Plötzlich klopfte es kurz an der Haustür. "Hat es gerade geklopft?", wollte Harry wissen. James nickte schwach. Harry stand seufzend auf und öffnete. Hermine stand blass und verweint vor der Tür. Harry bat sie herein. "James", sagte Harry. James würgte noch den letzten Bissen von seinem Essen herunter, dann verschwand er in seinem Zimmer. Harry drückte Hermine hinunter auf das Sofa. Er selbst setzte sich wieder neben sie. Hermine musste kurz stark schlucken. Harry bemerkte das sie an der Wange einen roten Handabdruck hatte. Schon wieder liefen Hermine Tränen herunter, aber sie schämte sich nicht dafür. Sie ließ die Tränen einfach herunter kullern. Hermine schluckte erneut noch einmal kräftig, dann fing sie an zu erzählen: "Gestern wo ich von dir nach Hause gekommen bin, lagen in der ganzen Wohnung Zigaretten und Alkohol Flaschen. Alles war voll geraucht und dann lagen da noch...". Hermine brach ab, sie konnte einfach nichtmehr weiter reden. Sie fing an zu weinen.

"Dann lagen da noch...Drogen", das letzte Wort hauchte sie ganz leise. Harry sagte erst mal gar nichts. "Und heute Morgen, bevor ich hier her gekommen bin...", schluchzte Hermine. Sie konnte nicht mehr. "Er hat mich geschlagen und...vergewaltigt", weinte Hermine, "Ich hab sofort den Verhütungstrank genommen und alles gemacht was ich konnte". Sie brach zusammen. Harry nahm sie in den Arm. "Bitte, Harry. Mach das es aufhört", sagte Hermine und machte die Augen zu. "Ich kann nichts machen, nur du. Ich kann mit Ron reden, wenn du willst. Aber sonst kann ich da nichts machen", meinte Harry und streichte ihr über den Rücken. "Das würdest du wirklich machen?", fragte Hermine. Immer noch weinte sie. "Natürlich", sagte Harry sofort. Auch ihm floss eine kleine Träne herunter. Hermine ließ ihn los und meinte: "Zum Glück habe ich Rose zu meinen Eltern geschickt". Harry nickte nur und überlegte sich etwas. "Naja, ich geh dann mal Rose abholen und wieder nach Hause", sagte Hermine und wischte sich die Tränen weg. "Was? Das ist nicht dein ernst? Du gehst mir aber nicht mehr zu Ron!", rief Harry.

Hermine zauberte ein Lächeln auf ihr Gesicht und meinte: "Ich muss, Harry". Damit stand sie auf und ging hinaus. "Aber, Hermine!", rief Harry und sprang auf. James kam angelaufen. Erneut klopfte es. Hermine öffnete. Rose kam herein. "Ich bin her gefahren worden. Von Oma", sagte sie. "Hermine! Das darfst du nicht!", rief Harry erneut. Hermine drehte sich zu ihm und meinte: "Danke, Harry. Aber ich glaub ich kann selber auf mich aufpassen". "Das habe ich aber gerade vorhin nicht gehört", sagte Harry energisch. Hermine stockte. Es war totenstill im Raum. "Ich hab halt Angst", gab Harry zu. "Harry, ich muss", sagte Hermine gab ihm einen Kuss auf die Wange und ging hinaus. Doch sie drehte sich nochmal um und meinte: "Und bitte rede mit Ron". Harry nickte. "Rose", sagte Hermine, "Komm". "Warte!", rief Harry. "Okay, kannst du Rose dann bitte nach bringen? Ich muss glaub noch ein bisschen aufräumen", meinte Hermine. "Klar", sagte Harry. "Und bitte, Harry. Mach dir bitte nicht zuviel Sorgen", meinte Hermine. Damit ging sie hinaus und apparierte.

Nachdem die Tür ins Schloss fiel, fragten Rose und James sofort: "Was war das jetzt?". "Ach, nix", log

Harry, "Passt auf, ich will Hermine einen Urlaub gönnen. Das hat sie jetzt verdient. Ich hab schon alles bedacht. Rose könntest du dann hier bei uns bleiben? Oder zu Hermines Eltern?". "Klar", sagte Rose, "Aber warum willst du das sie einen Urlaub macht?". Harry seufzte und meinte: "Wisst ihr, Hermine hat es in letzter Zeit nicht sehr leicht". "Hmm...hast recht. Sie kommt ja fast jeden Tag heulend hier her", sagte auch James. Rose nickte.

Überraschung

James und Rose saßen in James Zimmer. Harry war nicht zu Hause. Er wollte ein Flugticket nach Hawaii besorgen und Hermine Urlaub in St. Mungos klar machen. "Was meinst du hat Dad gemeint damit das deine Mum es gerade nicht leicht hat?", fragte James. Rose überlegte kurz dann antwortete sie: "Ich denke er hat damit Ron gemeint". "Meinst du?", sagte James. Rose nickte entschieden. "Hmm...könnte sein. Trinkst du nicht?", meinte James. Wieder nickte Rose. Plötzlich hörten sie Harry von unten rufen: "Bin wieder da!". "Komm", sagte James. Zusammen mit Rose rannte er ins Wohnzimmer.

Harry griff zum Telefon. "Hallo?", meldete sich Hermine am anderen Ende. "Hi, komm mal bitte", sagte Harry fröhlich. "Okay, bin sofort da", meinte Hermine und legte auf. "Also, wie viel schulden wir dir?", fragte Rose. "fünfzig Muggelpfund. Aber da ich heute gut drauf bin, beide nur fünfundzwanzig", antwortete Harry. James und Rose gaben ihm das Geld. Da klingelte es auch schon. Harry steckte das Geld weg und öffnete. "Was ist, Harry?", fragte Hermine und kam herein gestürmt. "Wir haben eine Überraschung für dich", sagte Harry. "Er", korrigierten James und Rose ihn. Grinsend gab Harry Hermine einen Brief indem sich das Flugticket befand. Hermine schaute ihn mit hochgezogener Augenbraue an. Dennoch öffnete sie den Umschlag. Sie zog ein Ticket heraus. "Du fliegst eine Woche nach Hawaii, übernachtst in einem fünf Sterne Hotel direkt am Strand und musst genau null Cent dafür bezahlen", strahlte Harry, "Der Urlaub in St. Mungos ist schon geplant und nicht mehr zurückziehbar. Das heißt du musst diesen Urlaub machen". Hermine wusste nicht ob sie lachen oder sich einfach nur bedanken sollte. "Harry...Harry, das ist...", stotterte sie, "Danke, aber das kann ich nicht annehmen". "Warum? Ich hab genug Geld dafür. Eigentlich könnten gleich wir vier da hin. Da hebts ja das Geld auch nicht mehr", sagte Harry etwas verwirrt.

"Aber das ist...unglaublich", stotterte Hermine. "Und Rose bleibt dann bei James und mir. Genau in einer Woche gehts los", sagte Harry. "Aber was ist mit...du weißt schon wem?", fragte Hermine. Harry verstand sofort, "Genieß einfach deinen Urlaub. Um den kümmerge ich mich schon". Doch Harry wusste das Hermine nicht so schnell aufgab. "Komm schon, das hast du echt verdient. Du machst dir zu viele Sorgen. Aber vertrau mir einfach. Ich schaffe das schon", sagte Harry und nickte. Jetzt lächelte Hermine und meinte: "Danke, Harry". Auch Harry grinste und sagte mit weicher Stimme: "Hey, hast du dir echt verdient". Plötzlich klingelte es. Harry öffnete. Ron kam herein. Hermine ging auf die Seite. "Da steckst du", meinte Ron immer noch ein bisschen angeschlagen. "Was willst du?", fragte Hermine. "Wollen wir vielleicht nochmal...", fing Ron an. "Nein!! Nein, RON!!!!", brüllte Hermine, "Und jetzt HAU AB!!!!". "Harry, mein Kumpel. Na, wie gehts dir?", wollte Ron wissen. "Ganz gut", antwortete Harry und schaute zwischen Ron und Hermine hin und her. "Mal wieder lust auf einen kleinen Spaziergang ins Casino?", fragte Ron. "Nein, danke. Ich verzichte", sagte Harry. "Ronald!", zischte Hermine. "Komm schon, mir hat es gefallen", meinte Ron, "Außerdem, wer will mich denn bitte nicht?". "Tja, nur leider hat es mir nicht gefallen. Wie schade. Dann muss sich Ron leider eine andere suchen. Armer Ron", witzte Hermine herum.

"Ach was, ich bekomme dich schon noch dazu", sagte Ron und lächelte. "Das glaubst aber auch nur du", meinte Hermine. "Ich weiß doch das du es auch willst", sagte Ron. Jetzt explodierte Hermine. "**ICH WILL ES NICHT!!! NICHT WIEDER IN TAUSEND JAHREN!!!! UND JETZT HAU AB!!!!**", brüllte Hermine mega laut. "Okay, Schatz. Heute Abend", sagte Ron. "Verpiss dich, Ron", zischte Hermine. Ron kam wütend auf sie zu. Harry hatte seine Hand schon an seiner hinteren Hosentasche, denn da steckte sein Zauberstab. "Du sagst mir nicht was ich tun soll, du altes Weib", sagte er und verpasste Hermine eine heftige Ohrfeige. Rose und James stand der Mund offen. "Wenn du mich noch mal schlägst, Ron. Ich schwör dir, ich werde...", fing Hermine an. "Was wirst du dann?", fragte Ron, "Glaubst du ich habe Angst vor dir?". Erneut bekam Hermine eine Ohrfeige. "Man, du bist echt schlimm, Ron", sagte Hermine, "Ich wünschte ich hätte dich nie geheiratet". Totenstille. "Wenn du das noch einmal sagst, ich...ich schlag dich nochmal", meinte Ron. "Boah, du bist echt...grausam. Warum bist du damals nicht zu den Todessern echt hey. Du trinkst, du schlägst mich, du nimmst...eh ja du nimmst du weißt schon was und du ver...ja also du weißt schon. Sag mal macht dir das eigentlich Spaß?", fragte Hermine. Daraufhin bekam sie schon wieder eine Ohrfeige. Sie schaute kurz zu

den Kindern.

"Wehe du sagst noch einmal so etwas zu...", weiter kam Ron nicht, denn Hermine unterbrach ihn: "Sag mal, so oft wie du in Kneipen rumhängst oder in Casinos und dein Geld verzockst, bist du da nicht langsam Stammgast oder so? Ich meine jetzt mal ehrlich, bist du da stolz darauf?". Hermine rechnete wieder mit einer Ohrfeige, doch die kam nicht. "Ich bin immer wieder Zocker des Monats, natürlich bin ich da stolz darauf. Und in Kneipen geh ich auch nur Abends", antwortete Ron. Hermine verzog die Miene. "Das reicht, Ron. Du bist lieber in Kneipen oder Casinos als bei Rose oder mir. Rose sieht dich schon lange nicht mehr als Vater. Und für mich bist du nur noch ein Ekelpaket das ständig trinkt. Du bist wiederlich", meinte sie. Ron schaute zu Rose. "Weißt du, ich will doch einfach nur den Alten Ron in den ich mich in der Schulzeit verliebt hab", sagte Hermine. "Den hast du doch noch", meinte Ron. "Nein, hab ich nicht. Ich hab nur noch Harry. Mit dem kann ich wenigstens reden -.- Mit dir überhaupt nicht weil du in deinen Kneipen und Casinos rumhängst", sagte Hermine. "Mit mir kannst du auch reden!", rief Ron. "Nein", gab Hermine zurück. Das reichte Ron. Sein Kopf leuchtete rot auf. Hermine trat zurück. "So, komm her, Granger!", schrie Ron und wollte auf seine Frau los gehen. Doch Harry rief im richtigen Moment: "Stupor!". Ron wurde nach hinten geschleudert.

Doch Ron stand sofort wieder auf. Er wollte wieder auf Hermine losgehen, Harry packte ihn. "Sag mal, wann bist du so stark geworden?", fragte er und hatte große Mühe Ron von Hermine fern zu halten. "Das war ich schon immer", gab Ron zurück. "Rose", sagte Harry. Rose zückte ihren Zauberstab und rief: "Stupor!". Ron und Harry krachten gegen die Wand. "Ups, sorry, Harry", sagte Rose. "Nichts passiert", meinte Harry und rappelte sich langsam auf. Hermine kam zu ihm und fragte: "Alles okay?". "Klar, aber das sollte ich ehrlich fragen", antwortete Harry. "Super", meinte Hermine. Harry ging neben Ron in die Hocke. "Dich bringe ich mal besser nach Hause", seufzte er. Ron war bewusstlos. "Danke, Rose", sagte Harry. "Immer wieder gern", grinste Rose. Daraufhin bekam sie einen strengen Blick von ihrer Mutter zu geworfen. "Was? Er hat dich auch geschlagen", sagte Rose. "Ich bin gleich wieder da. James kommst du mit?", fragte Harry. "Und das fragst du noch", meinte James und machte die Tür auf. Harry legte Ron über seine Schulter. "Man, wie viel isst der?", fragte er und stöhnte auf. "Wenn du nur wüsstest", sagten Hermine und Rose wie aus einem Mund. "Schaffst du das?", fragte Hermine. Harry nickte und ging vor das Haus. Da packte er James Hand und apparierte. "Moment, er hat doch gar kein Schlüssel", sagte Hermine. "Ach ne, deswegen nimmt er ja unseren Geheimweg", meinte Rose. Hermine starrte sie an. Rose zuckte nur mit den Achseln und nahm einen Apfel.

Unentdeckte Gefühle

So, hier ist das nächste Kapitel. Danke an Thorrus und gryffindor1981 für ihre Reviews. So, viel Spaß mit dem nächsten Kapitel:

Als Harry und James wieder nach Hause kamen, waren Hermine und Rose immer noch da. "Harry?", fragte Hermine, "Kann ich kurz mit dir reden?" Harry nickte. Gemeinsam gingen sie in den Garten.

"Findest du es nicht ein bisschen komisch das Ron...naja das er jetzt "anders" ist?", fragte Hermine. "Wie meinst du das?", wollte Harry wissen. "Na, er trinkt er schlägt. Jetzt denk an den alten Ron", sagte Hermine. Harry überlegte. Sie hatte recht. Er nickte, "Hast recht. Aber was kann mit ihm sein?". Er setzte sich ins Gras. Hermine nahm neben ihm platz. Vor ihnen war ein kleiner See.

"Ich weiß es nicht", meinte Hermine und zuckte mit den Achseln. "Wir finden schon noch heraus was mit ihm ist", sagte Harry. Beide schwiegen. Irgendwann meinte Harry: "Du gehst wieder zurück, oder?". Hermine schaute ihm tief in die Augen. Plötzlich spürte Harry ein komisches, aber schönes Gefühl in seinem Magen. Es war ein merkwürdiges Kribbeln. Und komischer Weiße, konnte Harry sich kaum noch von Hermines Augen fort reißen. Was war auf einmal mit ihm los? Dieses Kribbeln spürte er das letzte mal bei Ginny...war er vielleicht in seine beste Freundin...nein, das konnte doch nicht sein...nein, unmöglich.

"Ja", sagte Hermine und riss Harry damit aus seinen Gedanken. "Wie bitte, was?", fragte er und schüttelte sich. "Ja, ich gehe wieder zurück", wiederholte Hermine. Harry nickte und meinte: "Aber lass dann bitte Rose für ein paar Nächte bei mir". "Okay, für diese Nacht", sagte Hermine. Harry spürte genau, das Hermine immer noch hoffte das Ron endlich wieder wie der Alte wurde. Sie standen auf. Harry wollte gerade wieder ins Haus, doch Hermine hielt ihn fest. "Harry", meinte sie und zog ihn zu sich. Etwas zu fest, denn Harry landete direkt in ihren Armen. "Ups, tschuldigung", murmelte Harry und wurde, weswegen auch immer, rot. Er trat von Hermine weg. "Ja?", fragte Harry. "Danke", hauchte sie. "Wofür?", sagte Harry verwundert. James und Rose beobachteten das ganze. "Für alles", meinte Hermine und küsste ihn auf die Wange. Dann ging sie ins Haus. Harry blieb verduzt stehen und berührte seine Wange. Sie war warm und kribbelte. Was war nur plötzlich los? Dann ging

auch er hinein. James und Rose traten sofort vom Fenster weg und setzten sich auf das Sofa.

"James", sagte Harry und winkte ihn zu sich. James stand auf. "Du musst etwas für mich erledigen", meinte Harry. Der Angesprochene kam angelaufen und sagte: "Klar, schiss los". Harry flüsterte ihm etwas ins Ohr. Auf James Gesicht erschien ein breites Lächeln. "Okay, okay. Das mach ich. Schon auf dem Weg", strahlte er und freute sich. Er ging in den Garten und apparierte. Hermine schaute Harry an und zog eine Braue hoch. Auch Harry lächelte. "Was?", fragte er -"Nichts. Ich geh dann mal". Hermine zeigte auf Rose und meinte: "Du übernachtet heute hier. Komm, wir holen deine Sachen". "Okay, super", freute sich Rose und sprang auf. Gemeinsam apparierten sie.

Als die beiden zu Hause ankamen, grinste Rose und sagte: "Du magst Harry". Hermine schaute sie an und lachte: "Natürlich, sonst wäre ich ja nicht mit ihm befreundet. Pack deine Sachen die du mit nehmen willst". Rose nickte und ging in ihr Zimmer. Hermine ließ sich auf das Sofa fallen und fragte sich wo Ron war. Plötzlich ertönte ein Aufschrei. Hermine rannte in Rose Zimmer. Ron lag auf ihrem Bett, hatte weit aufgerissene Augen und fraß (ja, er FRAß) ein Sandwich. "Ron!", rief Hermine und riss ihm das Essen aus den Händen. "Hey!", gab Ron von sich und streckte die Hände aus, "Gib her!".

Hermine lachte auf und sagte: "Das glaubst auch nur du...und jetzt raus aus Rose Bett!". Ron sprang auf, griff sich sein Sangwich und rannte weg. Hermine stöhnte. "Also...diese Bettdecke, nehme ich bestimmt nicht mit", bestimmte Rose sofort. "Musst du auch nicht. Das hat Harry auch zu Hause", meinte Hermine und streichte ihr über den Kopf, "Jetzt pack deine Sachen". Damit ging sie aus dem Zimmer. Doch plötzlich blieb sie stehen und drehte sich nochmal um.

"Ach ja, beeil dich ich will nicht...naja du weißt schon". Sie zeigte in Rons Richtung. Rose lächelte und meinte: "Ja, schon klar".

"Ron, was fällt dir eigentlich ein?", fragte Hermine und stampfte auf ihn zu, "Du bist echt...echt ein Ekelpaket". Ron antwortete nicht, sondern stopfte sich Chipps in den Mund. "Man, wie viel willst du eigentlich noch fressen?", sagte Hermine und nahm ihm die Packung weg, "Bitte versuche doch einfach bei unserer Tochter ganz normal zu sein". "Warum, bin ich etwa nicht normal?", wollte Ron wissen und spuckte den Inhalt aus seinem Mund einfach auf den Boden. Hermine verzog das Gesicht und befahl: "Bitte geh jetzt einfach ins Schlafzimmer". Ron gehorchte und verschwand. Hermine stöhnte auf. Rose kam runter. "Und wie läufst mit Ron?", fragte sie. "Ach, wir haben geredet ist alles wieder okay", log Hermine und schluckte dabei einen großen Kloß herunter.

"Du weißt schon wie ich mögen meine, so richtig". "Rose, wir sind bloß beste Freunde", sagte Hermine etwas energisch. Auf soetwas hatte sie im Moment keine Lust. "Du hast ihn geküsst", warf Rose ein. "Auf die Wange...na und?", meinte Hermine genervt. "Ja, auf die Wange. Wann hast du RON das letzte Mal geküsst? Wenn auch bloß auf die Wange? Wann?", sagte Rose.

"Rose, bitte", stöhnte Hermine und schob sie zur Tür hinaus. Sie packte ihre Sachen und apparierte zusammen mit ihr.

"Nein, wir nehmen den Geheimgang", sagte Rose als Hermine an der Türe klopfen wollte. "Rose", meinte Hermine und klopfte. "Dir ist aber schon klar, das wir auch eine Klinge haben", sagte Harry lächelnd und öffnete die Tür. "Ach echt?", fragte Hermine und grinste. "Nein, weißt du", meinte Harry und bat sie herein. Rose starrte unendweg auf Hermine. Die warf ihr einen verwirrten Blick zu. Rose schaute sofort weg. "Gib mir gerade die Sachen", sagte Harry. Hermine gab ihm Rose Sachen. Dabei berührte ihre Hand Harrys. Sofort fing es in Harry an zu Kribbeln. Er starrte sie an. Er hatte nie bemerkt das sie so wunderschön war. Das Hermine schön war, wusste Harry ja, aber so schön...nein, sie sah aus wie immer. Was war bloß los mit ihm? "Harry, alles okay?", fragte Hermine. Harry schüttelte sich und sagte: "Ja, sorry. War grad nur wo anders". Hermine nickte und starrte auf den Garten. Jetzt sagte niemand mehr etwas. "Wo ist James?", unterbrach Rose die Stille. "Noch nicht da", antwortete Harry, "Also, ich bring dann mal die Sachen hoch". Er ging weg.

"Hab ichs dir nicht gesagt", lächelte Rose und setzte sich auf das Sofa. "Was?", fragte Hermine. "Er ist in dich verknallt", meinte Rose. Hermine schaute sie an und sagte: "Das hast du nicht gesagt. Und außerdem ist er es nicht". "Natürlich, hast du nicht gesehen wie er dich angestarrt hat?", fragte Rose verwundert. "Er war wo anders", warf Hermine ein. "So ist es", sagte James der plötzlich auf der Lehne vom Sofa lehnte. "Wie kommst du hier her?", fragte Rose, "Du musst doch durch den Garten". "Ja, aber du hast mich voll nicht gesehen", lachte James amüsiert. Dann schaute er zu Hermine. "Sorry, aber das sieht jedes Schwein", sagte er. Hermine wollte gerade widersprechen, doch da kam Harry wieder. "James, wie bist du...achso, Geheimgang", meinte er. James nickte und fragte verschmitzt: "Sag mal, Dad. Magst du Hermine?". "James", knurrte Hermine. "Klar, warum sollte ich sonst mit ihr befreundet sein?", meinte Harry. "Aha! Das habe ich auch gesagt!", rief Hermine und schlug sich die Hand auf den Mund. Rose und James lächelten sich an.

Harry schaute Hermine verwirrt an. Die nahm die Hand vom Mund und sagte: "Rose hat mich das auch gefragt". Harry nickte und wendete den Blick ab. James sah genervt auf. "Aber da ist doch mehr", meinte er. "Ja, da hast du recht...", sagte Hermine. Harry starrte sie an. James und Rose lächelten. "Yeah, endlich gibt sie es zu!", freuten sie sich. Beide lachten erfreut. "Beste Freundschaft", beendete Hermine den Satz. Sofort verblasste das Lachen von James und Rose. Stattdessen endgleiteten ihnen die Kinnläden. Harry lächelte und sagte: "Ja, genau". James und Rose gingen in James Zimmer. "Willst was zum Trinken?", fragte Harry. Hermine schüttelte den Kopf und setzte sich auf das Sofa. Harry nahm neben ihr platz. Irgendwann meinte er: "Ich muss dir etwas sagen". "Aber du willst mir aber jetzt nicht sagen, das du in mich verliebt bist und ich jetzt getäuscht ich dich auch sagen muss?", fragte Hermine und stöhnte kurz. Harry lachte und sagte: "Nein, ganz sicher nicht". "Okay, dann bitte, was ist?", meinte Hermine erleichtert. "Naja, es ist ehr eine Frage", sagte Harry und überlegte. Hermine schaute ihn erwartungsvoll an. "Nun ja,...liebst du Ron?", fragte Harry. Hermine hatte mit dieser Frage nicht gerechnet und musste sich kurz erst einmal sammeln. Dann antwortete sie: "Ich...ich weiß nicht". "Das glaube ich dir nicht", sagte Harry scharf.

"Ich glaube, du denkst immer noch, das der Alte Ron zurück kommt. Oder?". Hermine dachte nach.

Darüber hatte sie sich noch nie Gedanken gemacht. Im Großen und Ganzen, hatte er schon recht. Sie nickte. "Aber, liebst du ihn wirklich noch oder denkst du einfach du könntest ihn wieder zum Alten machen?", fragte Harry. Erneut gab er ihr ein wenig Zeit. Er verlangte nicht mal eine Antwort. Hermine zuckte mit den Schultern und sagte: "Sorry, Harry. Aber ich hab echt gerade keine Lust auf solche Fragen". Harry nickte. "Mein 'Mann' hat heute seine Chips einfach so auf unseren Boden gespuckt", erzählte Hermine. Harry verzog das Gesicht, "Zum Glück hab ich nicht so eine Frau". Hermine lächelte. Dann unterhielten sie sich noch.

"Man, ich fasse es nicht", sagte Rose und ließ sich auf James Bett fallen. "Was?", fragte James. "Sie wollen es einfach nicht einsehen", knurrte Rose. "Das sie sich lieben?", sagte James ungläubig. "Natürlich, Dummkopf. Aber sie sehen es nicht. Nur WIR sehen es", meinte Rose. "Ja, da hast du recht", sagte James und schnappte sich einen Apfel. Plötzlich fiel Rose etwas ein: "James! Mum geht doch schon in einer Woche nach Hawaii!" Und?", fragte James. "Ich hab eine Idee!", rief Rose und schnappte sich einen Block und Stift, "Es ist jetzt drei Uhr. Komm, James". "Wohin gehen wir?", fragte dieser. "In die Stadt", antwortete Rose.

Das wars leider wieder mit diesem Chap. Ich freue mich wie immer über ein paar Reviews :)

Ein Plan

Hier ist das nächste Kapitel. Sry das es kurz ist, aber das ist sozusagen das Übergangskapitel. Ganz besonders danke ich Hermine Potter555 und Severus75. Hat mich echt gefreut. Viel Spaß

@Severus75: Das wird schon noch passieren das Harry etwas gegen Ron unternimmt :) Weiß aber noch nicht wann ich das einbauen soll. Also dauert es vielleicht noch kurz.

James und Rose standen in der Londoner Stadtmitte. "Hey! Alle mal herhören!", schrie Rose so laut sie konnte. Ein paar Leute drehten sich zu ihr um, blieben stehen und lauschten neugierig oder gingen einfach weiter. Oder dann gab es noch ein paar die den Kopf schüttelten. "Hört mal alle her!!", brüllte jetzt auch James. "Keine Manieren", blaffte ihn ein Mann an. "Ja, sorry. Hören SIE bitte alle mal her!!", rief James und betonte das Wort "sie" ganz genau. Jetzt drehten sich ein paar (viele) um und lauschten. "Sie müssen uns bitte alle helfen!", rief Rose in die Menge, "Sie müssen einfach da stehen und nichts machen! Aber natürlich an einem Abend! Also, wer macht mit?!". "Um wen geht es denn?", fragte eine Frau. "Um...", fing Rose an und schaute hilfeschend zu James. Der ergriff das Wort: "Um den berühmten Schauspieler...Har..." "James, sag nicht seinen richtigen Namen", flüsterte Rose ihm zu. "Um den berühmten Schauspieler Martin...Glänzburg!", rief James und schaute verwirrt zu Rose. Eine alte Frau, vielleicht (so schätzten sie James und Rose ein) 90, stand ganz vorne und sagte: "Ja, ich glaube ich habe von Mal etwaf von dem gehört". "Man, voll der S-zu F-Sound", scherzte James herum und lachte. Rose starrte die alte Frau an und meinte: "Ja, der...der ist ganz berühmt". "Scherz", sagte jedoch James, "Den kennen sie nicht. Ich meinte...ehm...Daniel Radcliffe!". "Hmm. Den kenn ich nicht", überlegte die Alte. "Was machst du da?", fragte Rose James. "Sonst wird noch einer unsicher", raunte James ihr zu.

"Ach ja, gaaaanz wichtig, die Teilnehmer dürfen nur Weiblich sein!", rief Rose. "Ach mift!", maulte die alte Frau und wollte schon gehen, doch James sagte: "Sie sind weiblich". Die Alte stellte sich wieder hin und meinte: "Ja, daf wuffte ich". "Ja, ganz klar", sagte James. "Okay, wir müssen also nur dastehen?!", fragte eine Frau. Rose nickte und sagte: "Also, wer mit machen will, stellt sich bitte in einer Reihe auf. Dann sagen sie mir bitte ihren Namen. Und dann machen wir einen Tag aus und Uhrzeit". Viele Frauen stellten sich in die Reihe. Rose notierte jeden einzelnen Namen. "Okay, wir treffen uns am Freitag, also Morgen, um zwanzig Uhr genau hier wieder. Und ziehen sie bitte etwas schönes an!", rief Rose, "Das wars!".

Als James und Rose wieder zu Hause ankamen, war Hermine nicht mehr da. "Dad", sagte James. "Ja?", fragte Harry. "Was hast du eigentlich vor?", raunte James Rose zu. "Du bist ja single oder?", stellte Rose fest. Harry nickte. "Okay, wir haben auf jeden fall die perfekte Frau für dich". James nickte einfach. "Leute...", stöhnte Harry, "Hermine und ich sind einfach gute Freunde". "Nein, nicht Mum", sagte Rose. Harry schaute auf. "Also, machst du mit? Es ist sozusagen ein Blind-Date", erklärte sie. "Gut, okay", stöhnte Harry. "Super", freute sich Rose.

Plötzlich klopfte es. Harry öffnete. Hermine kam herein und hielt Rose ihre Zahnbürste hin. "Hast du vergessen", sagte Hermine. Rose nahm sie und zog ihre Mum in den Garten. "Ich muss dir etwas zeigen", meinte sie und zwinkerte James zu. Der hatte jedoch immer noch keine Ahnung. Er ging ihr hinterher. "Was gibts?", fragte Hermine. Harry ging in das Schlafzimmer. "Mum, kannst du uns einen Gefallen machen?", fragte Rose. "Oder besser gesagt, einem Freund von uns", korrigierte James sie. "Um was gehts?", wollte Hermine wissen. "Könntest du...vielleicht einfach nur warten und essen?", antwortete Rose. "Natürlich", sagte Hermine. "Das heißt ein Blind-Date", meinte Rose. Jetzt verstand James. "Okay, wann?", fragte Hermine, "Und was muss ich tun außer essen und warten?".

"Wir geben dir einfach eine Nummer und du musst dich natürlich schick anziehen. Morgen Abend", antwortete Rose. Hermine nickte. "Supi", strahlte Rose.

Das war zwar nur das Übergangskapitel, trotzdem freue ich mich über ein paar Reviews.

Ein Besuch

Danke an Hermine Potter555 und Severus75. Über eure Reviews habe ich mich riesig gefreut. Aber mit dem Blind-Date müsst ihr euch noch ein bisschen gedulden :).

So, Severus75 jetzt kommt das verlangte (ich weiß hab gesagt es dauert vielleicht noch aber, naja :)) Also viel Spaß mit dem nächsten Kapitel.

Am nächsten Tag, stattete Harry Hermine und Ron einen Besuch ab. James und Rose planten schon alles für ihren super geheimen Plan. Als Harry klingelte, öffnete ihm Hermine die Tür. Lässig lehnte Harry am Türrahmen. "Was ist, Harry?", fragte Hermine, "Kann ich was für dich tun?". "Diesmal bin ich nicht wegen dir da, sondern wegen dir", sagte Harry und zeigte auf Ron. Dieser schaute auf und ging zu ihm. Hermine schaute Harry mit hochgezogenen Brauen an. Harry sah sie nicht an, denn er wusste, er würde sich nicht mehr von ihr losreißen können. "Harry, was ist?", fragte Hermine. Harry packte Ron am Arm und zog ihn zur Tür raus. "Nichts. Ich mache nur etwas für dich", antwortete Harry und drehte sich zu Ron. "Komm", befahl er und streckte ihm seinen Arm hin. Hermine fing an zu strahlen. Bevor sie apparierten, warf Harry noch einen Blick auf Hermine. Ausgerechnet schaute er dabei in ihre Augen. Damit er nicht in ihr versank, apparierte er sofort. Glücklicherweise machte Hermine die Tür zu und ließ sich aufs Sofa fallen. *Er redet echt mit ihm*, dachte Hermine und musste schon wieder grinsen.

Harry und Ron landeten in der Winkelgasse. "Komm, laufen wir", sagte Harry. "Was willst du von mir, Harry?", fragte Ron. Harry antwortete nicht sofort, sondern lief einfach weiter. Irgendwann sagte er dann: "Ich möchte das du Hermine in Ruhe lässt". "Was?", machte Ron ungläubig. "Ich will, das du erstens nichts mehr zu Hause trinkst, einfach dein Müll herum wirfst, dich vollfrisst, das du nicht mehr so ein Schwein bist und das du Hermine...", seine Stimme wurde leiser, "Nicht mehr vergewaltigst". "Warum, Harry? Ich mache das gerne", fragte Ron. Jetzt wurde Harry wütend und zog Ron in eine schwarze Seitenstraße, "Denk doch mal an Rose. Glaubst du sie liebt dich so wie sie Hermine liebt? Du bist ihr Vater. Sie spricht dich sogar mit Vornamen an. Und denk mal an Hermine. Sie hält das nicht mehr lange durch". Ron fing an zu überlegen. "Also, ich soll das nicht mehr machen?", fragte er. "Genau. Helf Hermine vielleicht auch mal beim aufräumen und so", antwortete Harry. "Das kann sie doch selber machen", meinte Ron. "Das ist aber nicht ihr und Rose Müll. Das ist DEIN Müll", fuhr Harry ihn an. "Okay, was ist wenn ich das nicht mache?", fragte Ron. "Dann werde ich mich schon um dich kümmern. Und was absolut tabu ist! Absolut tabu! Wehe, wehe ich bekomme noch ein einziges Mal von Hermine zu hören das du sie schlägst! Noch ein einziges Mal, Ron! Ich schwör dir, dann bist du...absolut tot", schrie Harry Ron wütend an. Er hörte ihn heftig schlucken. "Okay, ich gebe mein bestes", sagte Ron und nickte.

"Okay, dann gehen wir", meinte Harry. Sie apparierten wieder nach Hause.

Ron wollte gerade aufschließen, doch Harry packte ihm am Ärmel. "Du weißt, ich bekomme alles mit was du machst", sagte Harry. Ron nickte. Schweißtropfen tropften ihm herunter. Dann schloss er die Tür auf. Hermine kam angelaufen und musterte den schwitzenden Ron von oben bis unten. Er hatte ein verklärtes Gesicht. Harry dagegen lächelte. "Ich bringe ihn dir wieder", grinste er. Hermine schaute ihn an. In ihm machte sich wieder das Kribbeln breit. Es brachte ihn nur noch mehr zum strahlen. "Ich geh dann mal", meinte Harry. Er schaute zu Ron und fügte noch hinzu: "Und Ron, wir haben was ausgemacht. Wenn nicht dann du weißt schon was". Ron nickte heftig. "Bis dann", sagte Harry. Hermine nahm ihn in den Arm und raunte ihm zu: "Danke". Harry erwiderte die Umarmung. "Was? Ähäh ich meine....Kein Problem", meinte Harry und wurde rot. Als Hermine ihn wieder losließ, stolperte Harry aus dem Haus und apparierte.

"Man, peinlicher Abgang", murmelte Harry und schloss die Haustür auf. "Na, wieder da, Dad?", fragte James, "Wo warst du denn so lange?". Er grinste. "Bei Hermine", antwortete Harry und nahm sich ein Glas. "Bei Hermine. Da bist du ja jetzt schon fast jeden Tag. Hat das was zu bedeuten?", witzte James herum.

"James", knurrte Harry. Er schüttete Orangensaft in das Glas und trank es mit einem Zug aus. Harry ging hoch ins Schlafzimmer. Plötzlich klopfte es. James öffnete. "Wo ist er?", fragte Hermine. Sie weinte. "Schlafzimmer", antwortete James. Hermine stürmte die Treppen hoch und riss die Tür auf. Harry saß auf dem Bett und schaute sich ein Foto an. Es war kurz nachdem sie Voldemort besiegt hatten. Harry, Ron und Hermine hatten sich an den Händen genommen. Für Harry war es eine schöne Erinnerung. Hermine batschte die Tür zu. Harry schaute auf und stellte das Foto weg. Dann erhob er sich und fragte: "Was ist jetzt passiert?". Erneut ging die Tür auf und James und Rose kamen herein. "Was ist los, Mum?", wollte Rose wissen. Hermine schaute Harry an und antwortete: "Er hat mir Schimpfwörter an den Kopf geworfen". "Was waren das für welche?", fragte Harry. "Ehm..", fing Hermine an und schaute zu James und Rose. Harry schob sie zur Tür hinaus und schloss sie ab. Dann legte er einen Muffilato Zauber über sie.

Hermine kam zu ihm und flüsterte ihm etwas ins Ohr so als ob sie trotzdem glaubte jemand würde sie hören. Harrys Gesicht verfinsterte sich.

Er packte Hermine an der Hand, riss die Tür auf und stapfte mit ihr die Treppen runter. Dann ging es vors Haus und sie apparierten. "Was war das jetzt?", fragte James und starrte ihnen hinterher. Rose zuckte mit den Achseln.

Als Hermine die Tür öffnete, stand Ron vor dem Sofa. Harry stürmte herein und packte ihn am T-Shirt. "Ron, wir haben etwas ausgemacht", knurrte er ihn an. "Was habe ich denn gemacht?", fragte Ron. "Das weißt du genau", fauchte er. Harry packte fester zu. "Du hast ihr Schimpfwörter an den Kopf geworfen. Wie zum Beispiel Schlampe, Hure und einiges mehr", fuhr er ihn leise an so das es nur er hören konnte. Schon wieder fing Ron an zu schwitzen, "Ich...ich". "Du weißt was dann passiert. Du hast es nicht anders gewollt, Ron", sagte er leise. Ron sogar musste richtig hinhören, "Was dann?". "Ich hab dir gesagt dann bist du absolut tot", meinte Harry. Ron schluckte, "Aber das willst du jetzt ja nicht wirklich machen?". "Vielleicht", sagte Harry und zog Ron hoch. Hermine wusste nicht das er so stark war. "Aber...aber, Harry", stotterte Ron. "Was ist?!", fauchte Harry ihn an. Diesmal war er richtig wütend. Es war nicht wie sonst mit Ron. Nein, diesmal war er wirklich stink sauer. Harry drehte sich um und schleuderte Ron gegen eine Wand, dann zückte er seinen Zauberstab. In diesem Moment, hätte er Ron wirklich töten können. Harry überlegte sogar kurz daran es wirklich zu tun. Hermine jedoch hielt ihn auf. Sie packte ihn und sagte: "Harry, vielleicht solltest du das nicht".

"Warum nicht?", fragte Harry wütend. "Töte ihn bitte nicht", meinte Hermine, "So schlimm war es ja nicht...". "Hermine, so war unsere Abmachung. Er tut dir was, ich tu ihm etwas! So war unsere Abmachung! Stimmts, RON!?", mit jedem Satz wurde Harry lauter und wütender. "Aber, Harry", setzte sich Hermine für Ron ein. "Lass mich", fauchte Harry.

Doch Hermine ließ nicht locker. Dann gab Harry auf, er steckte seinen Zauberstab weg. Beim herausgehen, rief er wütend: "Wenn mir nicht soviel an dir liegen würde, hätte ich das gar nicht gemacht!". Harry apparierte.

Harry war sauer auf sich, auf Hermine, auf Ron, auf die ganze Welt. Wütend schmiss er sich auf das Sofa. Dort dachte er nach. Er konnte einfach nicht verstehen warum Hermine in aufgehalten hatte.

Hermine fing an zu weinen und setzte sich auf das Sofa. Ron stand auf und nahm neben ihr platz. "Also, ich...", fing er an. "Lass mich bitte allein", bat Hermine. Daraufhin verschwand Ron. Weinend legte sich Hermine hin. Jetzt war Harry sauer auf sie. Warum hatte sie ihn nicht machen lassen? Hermine fing an sich selber zu beschuldigen.

Harry dachte über Hermine nach. Warum war er nur so wütend geworden? Dieselbe Frage stellte sich auch Hermine. Irgendwann kamen James und Rose. "Lasst mich bitte allein", bat Harry sie. Daraufhin gingen sie wieder. Er gab sich selber die Schuld für alles. Warum wollte er auch unbedingt Ron töten? Was war nur in ihn gefahren? Tränen, gefüllt mit Wut und Taurigkeit weil er das gemacht hatte und Hermine bestimmt enttäuscht von ihm war, kullerten ihm herunter.

Hermine war sich ganz sicher, wegen Harry würde sich jetzt alles verändern. Er wollte Ron töten. TÖTEN?!!! Warum war sie jetzt sauer auf Harry und nicht auf sich? Sie hatte ihm das doch erzählt. Hermine

schoß dieser Satz durch den Kopf: Wenn mir nicht soviel an dir liegen würde, hätte ich das gar nicht gemacht. Ihr lag ja auch viel an Harry und ihrer Freundschaft. Aber was war da gerade abgegangen? So wütend hatte Hermine ihn noch nie gesehen. Es machte sie traurig aber auch irgendwie leicht glücklich das Harry das nur machen wollte damit es ihr gut ging. Sie fragte sich die ganze Zeit warum sie deswegen glücklich war. Aber sie kam auf keine Antwort.

Nach ungefähr einer Stunde hatten sich beide wieder beruhigt. Harry setzte sich aufrecht. Plötzlich entdeckte er James neben sich. "Du darfst dir nicht selber die Schuld geben. Es war nur Rons Schuld", sagte er. "Das stimmt", meinte Rose die hinter dem Sofa stand. Harry nickte. Rose hatte ein Blatt in der Hand. Plötzlich klingelte es. Vor Schreck ließ Rose das Blatt ausversehen fallen. Harry nahm es und schaute drauf. "Harry und Hermine verkuppeln?!", las Harry vor, "Rose!". James öffnete. "Was soll das?", fragte Harry. "Ich weiß nicht", sagte Rose und zuckte mit den Achseln, "James hat auch mit gemacht!". "Überhaupt nicht!", rief James und fuhr herum, "Das hast du geschrieben! Ich hab nur meinen Namen drunter geschrieben! So als Bestätigung!". "Warum bitte, schreibt ihr auf einen Zettel Harry und Hermine verkuppeln?!", fragte Harry laut. "Sie hat es geschrieben!", rief James. "Aber du hast es bestätigt!", gab Rose zurück. Hermine, die in der Tür stand, räusperte sich. Alle schauten auf. Harry stand auf und legte den Zettel auf den Tisch. "Ich bin nur hier um Rose abzuholen", erklärte Hermine. "Hermine...", fing Harry an. "Was?!", fauchte Hermine sauer. Warum war sie jetzt wieder sauer?

"Es tut mir leid", sagte Harry und sah gequält aus. Hermine konnte Tränenspurten bei ihm erkennen. "Harry, es war nicht deine Schuld", meinte sie. "Doch", murmelte Harry. "Warum denkst du das, bitte?", fragte Hermine, "Ich hab dich aufgehalten".

"Ja, trotzdem. Ich habe einfach überreagiert und wollte ihn töten. Ich weiß auch nicht", sagte Harry und schaute sie nicht an. Jetzt lächelte Hermine. "Was?", fragte Harry. "Ich weiß, aber deswegen brauchst du nicht dir die Schuld geben. Ich meine...", weiter kam Hermine nicht. Harry unterbrach sie: "Ich habe einfach Angst". "Wovor?", wollte Hermine wissen. Jetzt schaute Harry sie genau an. "Angst noch jemanden zu verlieren den ich gerne habe", antwortete er. James und Rose schauten auf. Es war totenstille.

Harry wusste nicht ob er jetzt weitersprechen sollte oder nicht, deswegen tat er es einfach: "Ich weiß auch nicht...". Er machte die Terrassentür auf wo hinaus in den Garten hinaus führte. Er lehnte sich an den Türrahmen und starrte hinaus. Er stand mit dem Rücken zu Hermine. "Ich kann es auch echt verstehen, wenn du meine Entschuldigung nicht annimmst, aber dir geht es nicht gut bei ihm. Du kommst fast jeden Tag heulend hier her und erzählst mir was Ron gemacht hat. Glaubst du mir geht es dabei gut?", sagte Harry und starrte auf einen Vogel der fröhlich in dem kleinen Teich umher tollte. Hermine wusste nicht was sie sagen sollte. Erneut war es mucksmäuschen still. "Warum sollte ich deine Entschuldigung nicht annehmen, Harry?", fragte Hermine irgendwann. "Ich hab nachgedacht und ich habe schon oft solche Wutausbrüche gehabt und jemanden verletzt. Auch dich. Oder Ron. Oder Malfoy... und so weiter halt. Du warst die einzige Person die trotzdem immer hinter mir stand, egal wie scheiße ich war. Aber irgendwann denke ich dann halt was wenn es noch einmal passiert? Dann vergibt mir keiner mehr", antwortete Harry. "Aber, Harry. Malfoy ist...", fing Hermine an. "Ja, ich weiß", sagte Harry, "Manchmal frage ich mich was ist aus dem goldenen Trio geworden?"

"Harry, das darfst du nicht sagen", meinte Hermine. Harry drehte sich zu ihr um und sagte: "Natürlich! Schau uns mal an! Du wirst von deinem Mann geschlagen und missbraucht. Ich habe meine Frau verloren. Ron trinkt und nimmt Drogen. Was ist bloß aus uns geworden? Manchmal wünschte ich Voldemort würde noch leben. Dann würden wir wieder in einem Zelt rumgammeln als, im Moment, scheiß Zeit. Ich wünschte echt ich wäre wieder jung". Er wartete auf Hermines Reaktion. "Harry, mach mir bitte einen Gefallen", meinte sie. Harry schaute auf. Hermine ging zu ihm und nahm ihn in den Arm dann flüsterte sie leise: "Gib bitte niemals auf". Harry schloss die Augen. Leise kullerten Tränen herunter. Hermine merkte es und strich ihm über den Rücken. "Das werde ich nicht. Niemals", murmelte er.

Das wars mal wieder. Ich freue mich über ein paar Reviews.

Vorbereitungen und das Blind Date

Toll das ihr mir in letzter Zeit so viele Reviews da lasst. Freu mich echt immer riesig :) Diesmal danke ich Hermine Potter555 und GuardianXS. Jetzt viel Spaß mit dem nächsten Kapitel.

Abends, kam plötzlich James angestürmt und rief: "Dad! Du musst dich fertig machen! Wasch dich, zieh dich an, du musst dich fertig machen!". "Warum denn?", fragte Harry. "Na für was wohl? Natürlich für dein Blind Date", sagte James hektisch, "Ich hab vergessen auf die Uhr zu schauen". "Achso, stimmt", meinte Harry, "Okay, ich mach mich fertig". "Geh danach sofort in mein Zimmer. Und beeil dich! Los!", rief James. Da klopfte es. "Oh gott, es ist soweit", jammerte er, "Los! Geh!". Harry ging ins Badezimmer. James öffnete. Rose kam mit Hermine herein. "Ich hab es vergessen!", sagte James. "Was hast du?", fragte Rose. James schaute zu Hermine. Sie hatte ein wunderschönes rotes Kleid an und starrte auf die Wand. "Was macht er denn?", wollte Rose wissen. "Sich fertig machen", murmelte James ihr zu, "Und was ist mit den anderen? Es ist kurz vor acht!". "Scheiße!", brüllte Rose. "Darf ich bitte mal wissen was hier vorgeht?", fragte Hermine. "Nein!", riefen James und Rose wie aus einem Mund. "Mum, geh einfach...einfach...ehh", fing Rose an. "Ins Badezimmer", half James ihr. Hermine nickte und ging die Treppen hoch. "Los, komm", sagte Rose. Gemeinsam stürmten sie aus dem Haus. Plötzlich bremste James ab. "Nein, verdammt! Dad ist im Badezimmer und macht sich fertig!", rief er und rannte zurück zum Haus. Hermine wollte schon die Tür zum Badezimmer öffnen, doch James schrie: "STOPP!". Hermine fuhr vor Schreck hoch und starrte ihn an. "Nicht da rein gehen, Mum!", rief Rose. "Warum?", fragte Hermine. "Dad ist da drin und ist...ist in der Badewanne", erfand James und schaute hilfeschend zu Rose. "Setz dich einfach in den Garten. Am besten an eine Stelle wo dich keiner sieht", meinte James. Hermine kam die Treppen wieder herunter und sagte: "Okay". Dann verschwand sie durch die Terrassentür. "Puh, das war knapp", seufzte James. "Jetzt komm", sagte Rose. Gemeinsam fuhren sie mit dem Bus in die Stadt.

Am vereinbarten Treffpunkt hatten sich schon viele Frauen versammelt. James stach sofort die alte Frau ins Auge. "Sie sind also gekommen?", fragte er. "Natürlich", sagte sie, "Daf laffe ich mir nicht entgehen". "Okay, sind alle da?!", fragte Rose in die Runde. "Fang doch einfach an die Namen abzuhacken", zischte James ihr zu. "Ich hacke jetzt ihre Namen ab", erklärte Rose, "Also bilden sie alle bitte wieder eine Schlange!". Sie fing an abzuhacken, als James plötzlich etwas einfiel: "Hast du alles hingerichtet?". "Ich dachte das machst du!", rief Rose geschockt. "Nein, du warst dafür verantwortlich", gab James zurück. "Okay, hier ist eine Adresse. Geh da hin und sag das wir den Garten unter dem Namen Radcliffe reseviert haben. Die Sachen zum aufbauen, liegen im Gewächshaus", erklärte Rose und drückte ihm einen kleinen Zettel in die Hand. James nickte. Sofort machte er sich auf den Weg.

"Londoner Straße. 14", murmelte James immer wieder vor sich hin. Der Name kam ihm so bekannt vor. Als er in die Londoner Straße abbog, wusste er auch warum. Rose hatte tatsächlich den schönsten, romantischsten und natürlich teuersten Garten ganz Englands gebucht. "Das wird teuer", seufzte James. Er klingelte an einem rießigen Tor. Langsam ging es auf. Ein Mann kam auf ihn zu gelaufen. "Ja?", fragte er. "Ich habe den Garten für heute Abend reserviert. Auf den Namen Radcliffe", erklärte James. Der Mann holte eine Liste heraus und sagte: "Sie stehen nicht auf der Liste". "Natürlich, das kann nicht sein", meinte James. Plötzlich machte es in seinem Gehirn *Klick!*. "Sie bekommen das doppelte", sagte er. "Okay, gebongt. Für heute Abend. Ich sehe das Geld aber dann", meinte der Mann. James nickte. "Okay, hier Junge", er warf ihm einen Schlüssel zu, "Für das Tor. Ich geh dann mal". Damit verschwand er. James starrte ihm etwas verwirrt hinterher. Dann schloss er das Tor. Im Gewächshaus hatte Rose gesagt. Er durchquerte den ganzen Garten. Im hintersten Eck fand er es schließlich. James verstand nicht was an diesem Garten Garten heißen sollte. Es gab ja nicht mal ein Beet. James zuckte jedoch nur mit den Schultern. Schön romantisch war es schon.

Er nahm eine Kiste heraus wo drauf stand: *Für das Blind Date*. Er öffnete sie und lehrte sie aus. Dann fing er an zu dekorieren.

Nachdem Rose alle fertig abgehackt hatte, bekam jeder eine Nummer. Jedoch befestigte sie nicht die Nummer 45, sondern sprang sofort von 44 auf 46. Die Nummer 45 war nämlich für Hermine. Dann nahm sie einen kleinen Eimer und schmiss viele kleine Zettel mit der Nummer 45 hinein. Nachdem rief Rose: "Okay, kommen sie bitte alle mit!". Sie hoffte das Hermine und Harry sich nicht entdeckt hatten. Und das James fertig war.

Als Rose bei Harry ankam, klopfte sie. Harry kam die Treppe herunter gestürmt, ohne Hermine zu bemerken und öffnete. Er hatte einen Anzug an, der ihm sehr gut stand. Rose schaute an ihm vorbei um sicher zu gehen das Hermine mit dem Rücken zu ihnen saß. "Okay, Harry. Warte doch einfach vor der Tür", sagte sie, schob ihn raus und schlug ihm die Tür vor der Nase zu. Dann rannte sie in den Garten zu Hermine. "Okay, es ist soweit", meinte sie. Hermine stand auf. Rose klatschte auf ihr Kleid die Nummer 45 und führte sie durch den Geheimweg. "Aha, das ist euer Geheimweg", sagte Hermine und quetschte sich durch den engen Weg. Rose nickte. Sie fand es lustig das sie eigentlich jetzt durch die Wand gingen. Denn als das Haus errichtet wurde, wurde ausversehen eine Mauer zuviel angebracht. Doch genau in der Mitte zwischen der richtigen Mauer und der zuviel angebrachten, entstand ein kleiner Weg. Er war am Anfang am schmälsten und am Ende. Man erkannte ihn fast gar nicht. Nur an einem Riss wenn man genau hinschaute. Harry hatte damals herausgefunden das man in ihn hinein kann. Und so entstand der Geheimweg. Plötzlich hielt Rose Hermine auf und sagte: "So, jetzt warte genau hier. Wehe du bewegst dich von der Stelle". Hermine nickte. Rose schob sich wieder raus. Sie stürmte wieder in das Haus und öffnete Harry und den Frauen die Tür. Die Alte stapfte natürlich sofort hinter Harry hinein.

"So, jetzt stellt euch einfach mal alle auf", sagte Rose zu den Frauen. Sie stellten sich in jeweils siebener Reihen hinter einander auf. Rose hob Harry den Eimer hin und befahl: "Eine Nummer ziehen". Da Harry nur die Nummer 45 ziehen konnte, lächelte Rose in sich hinein. "45", las Harry vor. Und schaute die Frauen alle an. "Wo ist Nummer 45?", fragte er. "Ehh...auf dem Klo", log Rose.

Harry nickte nur. "Mift!", schimpfte die alte Frau. "Sie sind doch eh zu alt", sagte Rose. "Bin ich nicht! Du bist viel zu jung", gab sie zurück. "Was? Ich und Har...Daniel?", lachte Rose. "Bekomme ich ein Autogramm, Mr. Radcliffe?", fragte eine Frau. "Was?", sagte Harry nur. "Shhht", meinte Rose nur und schickte einen Patronus an James das er Hermine abholen sollte. "Okay, gehen wir los, Harry. Ach ja, ganz wichtig du darfst beim Essen nicht reden", meinte Rose und führte ihn und die Frauen zur Tür hinaus. "Okay, sie können jetzt alle gehen", sagte Rose zu den Frauen. "Na, hören fie mal!", rief die Alte. "Gehen!", befahl Rose. Dann machte sie sich mit Harry auf den Weg. Doch plötzlich blieb sie stehen und band Harry ein Tuch um den Kopf so das er nichts sehen konnte. "Keine Angst, ich führe dich schon hin", sagte sie. Plötzlich sah sie James anrennen kommen. "Hier", sagte er außer Puste und gab ihr den Schlüssel zum Tor. "Wo kommst du her?", fragte Rose. "Vorbereiten", sagte James nur und rannte weiter. "Was wollte James?", fragte Harry. "Ach nichts", meinte Rose.

James kam keuchend zu Hause an. Er betrat den Geheimgang. "James?", fragte Hermine. "Komm", keuchte James und quälte sich wieder hinaus. Hermine ging ihm nach. "Und wieder zurück", murmelte James keuchend. "Was?", fragte Hermine. "Ach nichts", sagte er. Gemeinsam gingen sie los. "Ach ja, ganz wichtig. Du darfst nicht reden", meinte James. Dann band er ihr wie auch Rose, das Tuch um den Kopf das sie nichts sehen konnte. "Ich führ dich schon hin", sagte James. Er steckte die Hände in die Hosentaschen und lief einfach weiter. Hermine die jedoch nichts sah, folgte einfach seiner Stimme. "Ich hoffe ich habs gut gemacht", meinte er, "Komm, jetzt über die Straße". "Was? Eh..hallo, James. Ich sehe nichts", sagte Hermine. James stöhnte, nahm die Hände aus den Hosentaschen und nahm Hermines Hand. Als sie ankamen, standen Rose und Harry noch vor dem Tor. "Was soll das, warum seid ihr nicht rein?", fragte James. "Der Schlüssel passt nicht!", antwortete Rose genervt. Erneut versuchte sie den Schlüssel hinein zu stecken, doch er passte einfach nicht. "Ja, weil du auch den falschen benutzt!", rief James, riss ihr das Schlüsselbund aus der Hand und nahm einen anderen Schlüssel. Er passte perfekt. Das Tor sprang auf.

James hatte alles super schön hingerichtet. Überall hingen leuchtende Herzlichterketten. Teilweiße hingen Laternen da, aber auch nicht zu viele. Man konnte noch genau sehen wo man hinlief, also perfekt beleuchtet.

Und in der Mitte stand ein gedeckter Tisch mit Blumen, weißer Tischdecke und Kerze die schon brannte. "Wow, da hast du dich echt selbstübertroffen", lobte Rose James. "Danke", sagte James und schaute sich um. Dann nahm er wieder Hermine's Hand und brachte sie zum Tisch. Sie setzte sich auf den Stuhl. Das gleiche machte Rose auch bei Harry. "Und nicht sprechen", sagte Rose. Harry dachte das würde ein Blind Date werden und nicht ein richtiges BLIND Date wo man nichts sah. James servierte beiden Steaks und schenkte ihnen Champagner ein. Schweigend aßen Harry und Hermine. "Ehh...", sagte James und stellte die Champagner Flasche auf den Tisch, "Hier ist was zum trinken". Rose fing an zu lachen. "Was?", schnauzte James sie an. "Toller Ober, James", lachte Rose. "Machs doch selber wenn du denkst es ist so leicht", sagte James und trat weg. Plötzlich langten Harry und Hermine beide nach der Flasche. Dabei berührten sich kurz ihre Hände. Harry spürte schon wieder dieses Kribbeln. Er würde es aus tausenden wieder erkennen. Er sprang auf und rief: "Hermine?!". Auch Hermine sprang auf und quietschte: "Harry?!". Beide rissen sich das Tuch vom Kopf. "Was machst du denn hier?", fragte Harry. "Die beiden haben gesagt ich soll einfach Essen und nichts machen", sagte Hermine, "Und was machst bitte du hier?". "Mir wurde gesagt das ich single bin und man die perfekte Frau für mich hätte", meinte Harry. Dann bemerkte er die Nummer auf Hermine's Kleid. "Sag, warst du gerade vorhin auf dem Klo?", fragte er und starrte weiter auf die Nummer. "Nein!", rief Hermine. Harry schaute sich um. Dann ging er los, schnappte sich den Eimer und lehrte ihn aus. Es rieselten nur Blätter mit der Nummer 45 heraus.

"Nur 45. Nur 45? Nur 45!", rief Harry. Er schaute Hermine an und bemerkte erst wie wunderschön sie aussah. Die Haare hatte sie offen. Schon wieder konnte er sich nur schwer von ihr losreißen. Hermine riss die Nummer von ihrem Kleid. "45", sagte sie. "Wo warst du davor?", fragte Harry. "Im Geheimgang", antwortete Hermine. "Deswegen hast du gefehlt", sagte Harry. "Rose hat gesagt ich soll dort warten", meinte Hermine. Die beiden drehten sich wütend zu James und Rose. "Also...sie kanns erklären!", rief James und zeigte auf Rose. "Na vielen Dank auch", meinte Rose. "Was machen wir jetzt?", fragte James. "RENNEN!", rief Rose. Beide rannten los. Harry und Hermine hinterher. "Schneller, Rose!", rief James. Plötzlich schrie Harry: "Schlammputze!". Doch da war es schon zu spät. Er und Hermine landeten im Schlamm. Beide fingen an zu lachen. Hermine schaute Harry an. Er fand sie immer noch wunderschön auch wenn sie überall mit Schlamm voll war. Ein Lächeln huschte über sein Gesicht. "Und jetzt?", fragte Hermine. Harry tat so als würde er überlegen. "Was würde denn Mrs. Granger vorschlagen?", fragte er gespielt hochkultiviert. "Nun, wenn Mr. Potter nichts dagegen hätte, würde ich sagen Mrs. Rose und Mr. James das zurück zu zahlen", sagte Hermine auch gespielt hochkultiviert. "Mr. Potter hat überhaupt nichts dagegen", meinte Harry und half Hermine hoch. Er richtete seinen Zauberstaub auf sie und murmelte etwas. Kurz danach war Hermine wieder sauber. Das gleiche machte er auch bei sich. Dann jagten sie James und Rose weiter hinterher. Irgendwann ließen sich Harry und Hermine auf eine Bank fallen. James und Rose bauten das geheime Feuerwerk auf das sie geplant hatten. Doch Harry und Hermine bekamen davon nichts mit.

"Warum denken James und Rose eigentlich das wir 'so gut' zusammen passen?", fragte Hermine irgendwann. *Weil es so ist*, sagte Harry in Gedanken. Er zuckte mit den Achseln. "Vielleicht, weil...", fing er an. "Weil was?", hackte Hermine nach. "Ach nichts", sagte Harry. "Ach komm schon", meinte Hermine. "Vielleicht weil es so ist?", sagte Harry was eigentlich eher eine Frage war. "Hmm...ich weiß es nicht", meinte Hermine.

James und Rose waren im Stadtpark. Von dort aus konnten Harry und Hermine das Feuerwerk am besten sehen. James trommelte ein paar seiner Kumpel zusammen. "So, helft uns bitte beim Aufbau und beim abschießen", sagte er. "Klar, James", meinte er kleiner dicker Junge. Als sie alles aufgebaut hatten sagte Rose: "Warten wir noch kurz".

Jetzt sagte niemand mehr was. Irgendwann meinte Harry: "Weißt du eigentlich das du eine hübsche Tochter hast?". Hermine schaute ihn an, lächelte und sagte: "Ich weiß". "Naja, wie die Mutter so die Tochter", meinte Harry und starrte an den Horizont. "Du findest mich hübsch?", fragte Hermine. Harry schaute ihr jetzt direkt in die Augen. "Klar, was denkst denn du", sagte er und lachte kurz auf. "Harry, du verarscht mich", meinte Hermine. "Warum sollte ich?", fragte Harry. "Was bitte findest du an mir hübsch?", wollte Hermine wissen. Harry musterte sie kurz von oben bis unten. Dann schaute er ihr wieder in die Augen. "Öhh...ich weiß

nicht...", fing er an. "Komm schon, Harry", sagte Hermine und boxte ihn freundschaftlich. "Okay, ehm...mir gefällt...dein Lachen", brachte er heraus und zuckte mit den Schultern. "Siehste", meinte Hermine. Harry machte ein fragendes Gesicht und starrte kurz auf seine Füße. "Du kannst mich nicht hübsch finden wenn dir nichts an mir gefällt", sagte Hermine. Harry fing an zu schwitzen. "Aber, ich fing dich doch hübsch", versuchte er es noch einmal. Hermine lachte und meinte: "Du bist süß, Harry". Sie fand ihn süß? "Du findest mich süß?", fragte Harry.

"Gerade irgendwie schon", lachte Hermine. "Was findest du an mir süß?", wollte Harry wissen. Hermines Lachen verstummte. Sie musterte ihn von oben bis unten. "Naja, also...", fing sie an. "Ich warte, Mrs. Granger", sagte Harry und setzte sich so gerade hin wie noch nie. "Also...", machte Hermine. "Siehste, wenn du nichts an mir süß findest, dann kannst du mich auch nicht süß finden", sagte Harry. "Okay, du hast gewonnen", meinte Hermine, "Diese Runde ging an dich".

"Wann wollen wir denn anfangen?", fragte James. "Vielleicht knutschen sie gerade", sagte Rose. James stöhnte.

Sie schwiegen erneut. Hermine starrte auf ihre Füße. Harry musterte sie von oben bis unten. Hermine schaute zu ihm hoch. Harry schaute sofort weg. "Was ist, woran denkst du?", fragte Hermine. "Weißt du, ein Kumpel glaubt er hat sich verliebt. Aber er...aber er weiß es nicht. Immer wenn er sie berührt, spührt er dieses Kribbeln. Er weiß aber nicht ob er in sie verliebt ist, oder ob sie in ihn verliebt ist. Und er hat mich gefragt was er machen soll und ob er verliebt ist. Aber ich wusste es nicht. Kannst du mir helfen?", fragte Harry. "Muss er denn auch die ganze Zeit an sie denken?", wollte Hermine wissen. Harry nickte. "Wooooow, er ist auf jeden Fall in sie verliebt", meinte Hermine. Das versetzte Harry einen Schlag. "Was mögen den Mädchen so?", fragte Harry. "Kommt drauf an, kennt er sie schon lange? Auf jeden Fall, Rosen klappen immer", meinte Hermine. "Ja, er kennt sie schon sehr lange", sagte Harry. "Vielleicht. Ich weiß nicht, Pralinen?", meinte Hermine und zuckte mit den Achseln. "Welche Geschmacksrichtung?", fragte Harry. "Harry, fragst du mich Sachen. Kommt drauf an was sie am meisten mag. Ich mag zum Beispiel die mit Rum am meisten", antwortete Hermine. "Sollte er jemanden davon erzählen. Also jemand anderen noch?", wollte Harry wissen. "Seinem besten Freund oder besten Freundin", meinte Hermine. "Was ist wenn er die nicht mehr hat?", sagte Harry. "Puhh, Eltern. Keine Ahnung. Jemandem den er gerne hat", meinte Hermine. "Das heißt, wenn ich jemanden verliebt wäre, dann würde ich es dir erzählen?", fragte Harry. "Ja, zum Beispiel", sagte Hermine, "Bist du denn in jemanden verliebt?". Sie errötete. Harry zuckte mit den Achseln, "Ich weiß es nicht".

Beide schwiegen wieder. Irgendwann schaute Harry wieder zu Hermine auf. Er traf ihren Blick. Sie schauten sich in die Augen. Beide kamen sich näher.

"Können wir jetzt loslegen?", fragte James. "Na gut", seufzte Rose. "Okay, Jungs. Zünden wir das Ding an!", rief James.

Sie schlossen die Augen und fast wären ihre Lippen aufeinander getroffen, wenn das Feuerwerk sie nicht auseinanderschrecken ließ. Harrys Herz schlug heftig gegen seinen Brustkorb. Peinlich bedrückt stand er auf und fing auf hinter der Bank herum zu laufen. Auf einer anderen nahm er dann platz und schaute dem Feuerwerk zu. Doch nie konnte er sich so richtig darauf konzentrieren, immer wieder streiften seine Gedanken zu Hermine und dem fast Kuss. Aus dem Augenwinkel betrachtete er sie.

Hermine musste sich erstmal fassen. Fast hätte sie ihren besten Freund Harry Potter geküsst. Warum? Sie spürte schon die ganze Zeit ein komisches Gefühl wenn er in der Nähe war oder ein Kribbeln wenn er sie berührte. Doch was war bitte das gerade eben?

Irgendwie schaffte Harry es dann doch 10 Sekunden dem Feuerwerk zu zuschauen ohne nur einen kleinen Gedanken an Hermine zu wenden. Das fiel ihm jedoch super schwer, doch er riss sich zusammen. Als das Feuerwerk zuende war, stand Harry sofort auf. Keine Sekunde länger hätte er auf dieser Bank sitzen können. James und Rose kamen kurze Zeit später wieder zurück. Hermine saß immer noch wie festgefroren auf der Bank. Harry rannte hin und her. "Was geht denn hier ab?", fragte James. "Keine Ahnung, frag aber bitte ob du

das Geld hier bekommen kannst. Los jetzt", sagte Rose leise. James ging zu Harry. "Dad...", fing er an. "Ja?", fragte Harry und versuchte einfach ganz normal zu stehen. Doch es gelang ihm fast nicht. "Was ist bitte los mit euch?", fragte James. Langsam regte sich Hermine und stand auf. Sie trat neben Harry (hielt aber immer noch ein bisschen viel Abstand) und sagte: "Ach, nichts". "Kommt schon, das kann doch nicht sein", meinte Rose und ging zu James. "Nein, nein es ist wie sie es gesagt hat, alles bestens", sagte Harry. Hermine schaute kurz zu ihm. Er sah wirklich so gut aus. "Okay, eh...Dad. Das macht dann bitte 15000 Pfund für das Feuerwerk und das hier alles", meinte James und streckte die Hand aus. Harry funkelte ihn an. "Wie bitte?", fragte er und versuchte sich noch zu beherrschen. "Naja, also...", fing James an. "Hast du, oder nein, habt IHR geglaubt das ich wirklich das hier bezahle? Woher soll ich denn bitte schon 15,000 Pfund herbekommen?!", rief Harry. "Wir haben doch ein bisschen mehr Geld, Dad", sagte James. "Na und?! Wenn du wirklich geglaubt hast, ich würde das hier alles bezahlen, dann hast du dich wirklich geschnitten! Was kommt jetzt noch? Ihr habt es auf meinen Namen eintragen lassen damit ich es wirklich bezahlen muss?!", brüllte Harry. "Nein, wir haben es auf den Namen Daniel Radcliffe eintragen lassen", piepste Rose kleinlaut. "Moment, hab eine Idee", sagte Harry, "Wenn wir hier einfach verschwinden, dann müssen wir es nicht bezahlen, sondern der liebe Radcliffe". Er grinste geheimnisvoll. "Jo, so machen wir es", freute sich James. Harry wuschelte ihm durchs Haar. "Was ist mit dem Schlüssel?", fragte James. "Gib ihn mir", sagte Harry. Rose warf ihm den Schlüssel zu. Harry legte ihn auf einen kleinen Vorsprung. Dann verabschiedete er sich nur von Rose und apparierte mit James, ohne einen Blick auf Hermine zu werfen. Kurz danach waren auch Rose und Hermine verschwunden.

Streit

So, erstmal möchte ich mich wirklich für das letzte Kapitel entschuldigen, denn es wurde ausversehen veröffentlicht bevor ich das Kapitel fertig hatte. Deshalb kann es sein das wenn ihr das letzte Kapitel gestern (13.04.12) Abend gelesen habt, ein Teil gefehlt hat. Also schaut bitte auf jeden Fall nochmal in das letzte Chap rein.

So dann möchte ich Severus75, GuardianXS und Hermine Potter555 danken. Viel Spaß beim nächsten Kapitel.

Als Harry und James nach Hause kamen, schmiss sich Harry sofort auf das Sofa. Er hatte etwas herausgefunden, er war in Hermine verliebt. Ihn hatte es volle Kanne erwischt. "Dad, was ist das bitte passiert?", fragte James. "Komm, setz dich", sagte Harry und lächelte. Er erzählte James die ganze Geschichte. "Wow, dich hat es echt voll getroffen", meinte James. "Ich weiß", sagte Harry. "Und weißt du was das heißt?", fragte er. "Was?", wollte Harry wissen. "Rose und ich hatten recht", antwortete James. "Ja, ich gebe es zu", meinte Harry und grinste. Er konnte überhaupt nicht mehr aufhören zu strahlen. "Was mach ich denn jetzt?", fragte Harry. "Mist, hätte ich doch nur auf Rose gehört und hätte das Feuerwerk nicht schon so früh los gejagt", fluchte James. "Egal, gibt noch genug Chancen", sagte Harry. "Hmm...wenn du meinst", seufzte James.

Hermine setzte sich auf den Küchenstuhl und fragte sich immer wieder: War das gerade eben wirklich war gewesen? Hatten Harry und sie sich fast geküsst? Plötzlich stand Rose vor ihr und fragte: "Bist du verliebt?". "Ich weiß nicht", antwortete Hermine. "Wie du weißt das nicht?", sagte Rose ungläubisch. "Ich weiß es halt nicht", seufzte Hermine, "Immer wenn er in der Nähe ist, fängt mein Herz an wie wild zu schlagen. Immer wenn er mich berührt, fängt alles an zu kribbeln. Und immer wenn ich in seine Augen schaue, verliere ich mich immer darin". "Okay, du bist verliebt. Eindeutig", meinte Rose, "Wer ist es denn?". "Harry", antwortete Hermine. "Ja!", schrie Rose, "Wir hatten recht!". "Ja, hattet ihr", stöhnte Hermine. "Kann ich zu James?", fragte Rose. "Klar, aber wehe du erzählst Harry etwas davon", sagte Hermine, "Aber warte, ich gehe mich noch kurz umziehen". Fünf Minuten später, apparierten sie.

"Ich geh mich kurz umziehen", meinte Harry und verschwand im Schlafzimmer. Es klopfte. James ging zur Tür und öffnete. "James, James!", rief Rose aufgeregt und sprang ungeduldig von einem Fuß auf den anderen. "Hi", sagte Hermine. "Hey", meinte James. "Sie will wissen wo Harry ist", sagte Rose. "Will ich gar nicht!", rief Hermine. "Doch willst du", stöhnte Rose. "Na gut, will ich", gab sich Hermine geschlagen. "Er zieht sich um", meinte James, "Willst du warten?". Sofort nickte Hermine. "Okay, James. Ich muss dir etwas erzählen", sagte Rose und setzte sich auf das Sofa. James nahm neben ihr platz. Hermine kam angelaufen und ließ sich neben Rose auf das Sofa fallen. "Was willst du denn hier?", fragte Rose. "Ehm...hallo? Es geht vielleicht auch um mich", sagte Hermine. "Okay, hast recht", stöhnte Rose. Sie flüsterte James etwas ins Ohr. Daraufhin sprang er auf und kreischte: "Echt, bist du, Hermine?". Hermine nickte. In dem Moment kam Harry. "Oh, hi Hermine", sagte er. "Hey", gab Hermine zurück, "James, wehe du sagst es ihm". "Jaja, ich werde es Dad schon nicht erzählen, mach dir keine Sorgen", meinte James. "Was denn?", fragte Harry.

"Gar nichts", sagten Hermine, Rose und James wie aus einem Mund. "Aber Rose, ich muss dir etwas erzählen!", rief James. "James, wehe du erzählst du weißt schon wem davon", meinte Harry. "Jaja, ich sage es schon nicht Hermine", sagte James. "Was denn?", fragte Hermine.

"Nichts", meinten Harry und James wie aus einem Mund. James ging zu Rose und flüsterte ihr etwas ins Ohr. Daraufhin sprang sie auf und schrie: "Echt?!". Harry nickte. "Harry?", sagte Hermine. Er schaute zu ihr runter. "Ist wieder alles okay...zwischen uns?", fragte sie. "Warum, was sollte denn gewesen sein?", wollte Harry wissen. "Naja, du bist gerade vorhin einfach mit James abgehauen und da dachte ich du wärst irgendwie sauer oder so", antwortete Hermine. "Warum sollte ich? Das war einfach nur ein Zufall", meinte Harry. Hermine nickte. "Wolltest du es?", rutschte es Hermine heraus. Sofort landete ihre Hand auf ihrem Mund. Sie

hätte sich tausende Male ohrfeigen können. Es war totenstill. Rose und James schauten sich mit großen Augen an. "Ouh, jetzt kommt die Wahrheit ans Licht", sagte James. "James", fauchte Harry. "Er hat doch recht", meinte Rose und verteidigte ihn.

"Sagen wir es mal so, warum sollte ich meine beste Freundin küssen wollen?", fragte Harry. "Ouh", machte James. In Hermine brach gerade eine Welt zusammen. Sie nahm ihre Hand weg und sagte: "Ja, wer will das schon?". Erst jetzt wurde Harry bewusst was er gerade gesagt hatte. "Also nicht falsch verstehen", meinte er deshalb. "Also wolltest du sie doch küssen?", fragte James. "Nein, ich meine...ach kommt schon!", rief Harry. "Schon okay, ich weiß wie es gemeint war", sagte Hermine. Sie schaute zu Rose und fragte: "Gehen wir?". "Aber ich dachte wir bleiben noch ein bisschen", meinte Rose. Hermine warf ihr einen vielsagenden Blick zu. Daraufhin apparierten sie. "Was war denn das?", fragte James. "Oh man, ich bin so ein Idiot. Hätte ich das doch nie gesagt!", rief Harry.

"Man, hätte ich das nie gefragt!", rief Hermine und pfefferte ihre Schlüssel in eine Ecke. "Es ist dir halt rausgerutscht. Das kann jedem passieren", versuchte Rose sie aufzumuntern. "Klar, ganz sicher nicht", meinte Hermine, "Ich geh schlafen, ich bin müde. Geh aber dann auch bald ins Bett". "Okay", sagte Rose.

Spät in der Nacht, als alle schon schliefen, stieg Rose aus ihrem Bett, zog sich an und schlich sich leise aus dem Haus. Dann rannte sie zu Harry. Sie ging durch den Geheimgang und betrat das Haus. Als erstes weckte sie James auf. "Was ist?", fragte er verschlafen. "Rose?!", kreischte er, "Was machst du denn hier? Warte bitte draußen ich will mich anziehen". Rose machte wie gehießen. Solange ging sie Harry wecken. "James?", fragte er und setzte seine Brille auf, "Rose? Was machst du denn hier? Warte bitte draußen, ich zieh mich an". Rose gehorchte und wartete draußen. Als erstes kam Harry, wenig später dann auch James.

Hermine wachte auf und ging in Rose Zimmer. Irgendwie kam ihr irgendetwas komisch vor. Tatsächlich, Rose lag nicht in ihrem Bett. Hermine ging ins Wohnzimmer. Doch da war sie auch nicht. "Oh nein", murmelte Hermine, zog sich an und apparierte.

Sie setzten sich auf das Sofa. "Harry, erzähle mir bitte die ganze Geschichte von gestern Abend", bat Rose. Lustlos und müde fing Harry an zu erzählen. Hermine schlich sich durch den Geheimgang und entdeckte Rose, wie sie sich schon denken konnte auf dem Sofa. Sie betrat das Haus. "Bitte, Rose was willst du? Es ist drei Uhr morgens", sagte Harry und gähnte. Auch James sah verschlafen aus. "Man, musste ich mich dafür etwa anziehen?", schimpfte James und fuhr sich mit der Hand durch seine verstruppelten Haare. "Mum", meinte Rose plötzlich schockiert. Hermine lehnte an der Terrassentür. "Hab ich mir gedacht das du hier bist", sagte Hermine. Harry und James wirbelten herum. "Ehm...also", fing Rose an. "Sag mal was fällt dir eigentlich ein mitten in der Nacht dich aus unserem Haus zu schleichen und hier her zu kommen?", fragte Hermine gereizt. "Ja, was fällt dir ein mich einfach so aus meinem Bett zu schmeißen?", sagte James. "Achso, jetzt bist du plötzlich auf ihrer Seite?!", rief Rose. "Nein, aber ich kann nicht verstehen warum du mich mitten in der aus meinem Bett schmeißt?!", gab James zurück. "Also doch auf ihrer Seite", meinte Rose. "Dad!", rief James flehend. Harry sah jedoch so aus als würde er sofort einschlafen. "Achso, immer noch so klein das du nach deinem Daddy rufen musst?", mobbte ihn Rose. "Rose", knurrte Hermine und lehnte ihren Kopf an. "Aber Mum, ich hab doch recht!", rief Rose. "Noch so klein das man unbedingt die Stimme von der eigenen Mutter braucht?", mobbte James sie. "James", fauchte Harry.

Hermine trat weg von der Tür und setzte sich neben Harry. "Lass mich doch, Potter!", rief Rose. "Dann lass mich doch einfach, Granger!", sagte James laut.

"Ich lass dich erst wenn du mich lässt", meinte Rose. "Baby!", lachte James. "James, lass sie doch", gähnte Harry und vergrob seinen Kopf in seinen Händen. "Genau, lass mich doch!", zischte Rose. "Okay, ich lass dich", sagte James. Es war kurz Stille, dann meinte Rose: "Selber Baby". "Gleichfalls", lächelte James und nickte ihr zu. "Mum!", rief Rose. "Dad!", sagte James gleichzeitig. Doch Harry und Hermine stöhnten nur. "Kommt, schon. Es ist drei Uhr morgens. Manche Leute wollen vielleicht SCHLAFEN. Schonmal etwas davon gehört?!", fragte Harry genervt. "Genau Rose, hier gibt es Leute die schlafen wollen", giftete James Rose an. "Genau James", zischte Rose. Plötzlich fing James an zu lachen. "Machst du dich etwa über mich lustig?", fragte Rose. "Vielleicht...vielleicht auch nicht", meinte James. "Na warte...", knurrte Rose und zückte

ihren Zauberstab. Auch James nahm ihn. In dem Moment stand Harry auf und holte seinen eigenen raus. Er ließ ein Schutzschild zwischen den beiden entstehen. Rose und James flogen gegen die Wand. "Danke, Harry", seufzte Hermine. Harry steckte seinen Zauberstab weg und setzte sich wieder. Jetzt fingen James und Rose an sich Schimpfwörter an den Kopf zu werfen und sich zu beleidigen. "Du bist das größte Arschloch das es gibt!", rief Rose. "Was habe ich denn gemacht?", fragte James. "Du bist so ein...", fing Rose an. James wusste was sie sagen wollte und meinte: "Wehe du beleidigst meine Mum". "Du bist so ein Hurensohn", murmelte Rose, aber immer noch laut genug. Harry und Hermine schauten auf. Hermine stand auf und wollte zu Rose, doch Harry hob sie an der Hand fest und schüttelte nur den Kopf. Daraufhin setzte sich Hermine wieder. James wurde stinkwütend. "Und du hast eine Mum wo ein Schlammlut ist", murmelte James. Jedoch hörten es wie auch bei Rose alle. Harry sprang auf. Hermine wollte ihn zurück halten, doch Harry riss sich los. Er packte James am Arm und zog ihn hoch in sein Zimmer. Er schloss die Tür zu.

Freue mich über ein paar Reviews :)

Also, ich möchte mal wieder allen danken die immer ein Review hinterlassen :) So, viel Spaß jetzt mit dem nächsten Kapitel.

"Was bitte fällt dir ein?!", fragte Harry laut. "Tut mir leid, aber es ist mir einfach rausgerutscht", sagte James. "Wer hat dir das bitte beigebracht diese Sachen zu sagen?!", rief Harry. "Ich weiß es nicht", meinte James und zuckte mit den Achseln.

"Rose, wenn du das noch einmal sagst!", rief Hermine zornig. "Aber...ich", stotterte Rose. "Nichts aber, wie kommst du bitte darauf so was zu ihm zu sagen?!", fragte Hermine laut. Plötzlich hörten sie Harry irgendetwas brüllen. Dann hörte man schnelle Schritte. Harry kam angelaufen und zog James mit sich. Auf James Wangen waren Tränenspuren. Sie blieben vor Hermine stehen. Harry ließ James los und legte seine Hand auf seine Schulter. Er schüttelte ihn kurz. "Tut mir leid", brachte James raus. Erneut rüttelte Harry an ihm. "Das werde ich nie wieder zu dir sagen. Ist mir rausgerutscht", sagte James. Hermine schaute von Harry zu James und von James zu Harry. "Aber ich war halt sauer das Rose meine Mum beleidigt hat und zu mir halt dieses Wort gesagt hat", meinte er und war wieder kurz davor zu weinen. "Es tut mir ja leid!", rief Rose plötzlich dazwischen. Sie stand in einer Ecke. "Ja warum hast du das zu mir gesagt?", fragte James. "Weil...ich weiß nicht", antwortete Rose. James wischte sich über das Gesicht. Dann schaute er zu Hermine. "Schon okay", sagte sie. Harry lächelte sie an. Hermine grinste zurück. Harrys Herz machte einen Hüpfer. "Hat jemand bock auf Playstation?", fragte James. "Klar, aber du weißt schon welches Spiel", sagte Rose sofort. "Klar", meinte James, "Aber ihr müsst auch mitspielen". Er zeigte auf Harry und Hermine. "Okay", sagte Harry. "Yeah!", riefen James und Rose wie aus einem Mund und stürmten zu den Controllern. "Komm Dad, wir machen die Mädchen fertig", meinte James. "Klar, das schaffen wir locker", sagte Harry und ließ sich auf das Sofa fallen. "Ehm...hallo?", kam es von Hermine und Rose gleichzeitig. James gab jedem einen Controller. "Ist so, denn Jungs machen besseres Teamwork", meinte er. "Was spielen wir überhaupt?", fragte Hermine.

"Die sitzen zusammen in einem Auto und wir. Wir müssen schneller als die im Ziel ankommen. Du lenkst okay?", antwortete Rose. Hermine nickte. "Ich lenke, okay?", sagte James. "Jap", meinte Harry. Dann ging es los. Irgendwann kam Harry und James Auto an einem Berg an. Der Weg da hoch war schmal. "Okay, jetzt langsam fahren", sagte James. Harry machte wie geheißen. Doch sie fuhren einfach nur geradeaus das hieß sie fielen herunter. "Man, lenk", meinte James. "Du lenkst doch!", rief Harry. "Achso, stimmt", grinste James. Das nächste Mal waren sie zu schnell. Erneut stürzten sie runter. Hermine und Rose lachten sich kaputt. Dann versuchten Harry und James im Kriechtempo. Sie waren fast oben. "Nur noch ein Stück komm schon, Dad. Da vorne ist das Ziel", sagte James. Plötzlich kamen Hermine und Rose an ihnen vorbei geschossen. Dabei schubsten sie Harry und James herunter. Sie gewannen. "Wir haben gegen Mädchen verloren", meinte James gedemütigt. "Das ist sowas von demütigend", bemerkte Harry und schüttelte den Kopf. Hermine und Rose freuten sich und lachten die Jungs aus. "Wie war das mit Teamwork?", fragte Rose. "Oh, ihr Jungs wart ja so gut", sagte Hermine, "Habt den achten von acht Plätzen". Sie fingen an zu grölen. Harry und James starrten auf den Boden. "Okay, komm Rose. Spielen wir gegen die beiden", meinte James.

"Ja, aber sowas von", sagte Rose und setzte sich zu James. Harry nahm neben Hermine platz. "Ich Gas", meinte Harry. "Okay, besser so", sagte Hermine und grinste ihn hämisch an. "Nimm das schwerste", murmelte Rose James zu. "Das allerschwerste aber nicht. Wir haben das nicht einmal geschafft. Lassen wir die das aussuchen", meinte James. Rose nickte. "Welches machen wir? Sucht was aus", sagte sie. "Das Letzte", meinten Harry und Hermine sofort. "Das Allerschwerste? Echt?", fragten James und Rose. "Ja, warum denn nicht", sagte Harry. "Okay, gut", meinte James. Sie mussten durch einen Vulkan fahren. Am Schluss gewannen Harry und Hermine hoch. Sie hatten alles abgehängt was ihnen in den Weg kam. "Das gibts doch nicht", sagte James. Ihm und Rose endgleiste der Kinnladen. "Das haben nicht mal wir geschafft", meinte

Rose, "Und die sind...die sind URALT!". "Tja, das passiert halt wenn man sich mit dem fast vollständigen goldenen Trio anlegt", lachte Harry. "Ah man!", rief James.

Irgendwann hatten James und Rose keine Lust mehr, da sie eh immer verloren. "Okay, wir haben bald keine Spiele mehr", sagte James. "Oh man, in einer Stunde muss ich zur Arbeit und ich bin immer noch hundemüde", meinte Hermine und gähnte. "Ich nicht, hab heute frei", sagte Harry, "Wenn du willst kannst du dich noch ein bisschen in meinem Bett hinlegen ich kann auf dem Sofa schlafen". "Danke, Harry aber ich kann auch auf dem Sofa schlafen", meinte Hermine. "Nein, schon okay. Kannst ruhig mein Bett benutzen", sagte Harry. "Harry, das geht schon", lächelte Hermine. "Gut", seufzte er, "Oder willst du nach Hause? Aber das lohnt sich jetzt eigentlich gar nicht mehr". "Ne, lohnt nicht", meinte Hermine. "Okay", sagte Harry, "Und du Rose? Brauchst du irgendwas oder so?". "Ne, danke geht schon", meinte Rose und ging zu James in sein Zimmer. Harry schaute kurz zu Hermine, dann betrat er das Schlafzimmer. Hermine legte sich auf das Sofa und war schon nach kurzer Zeit eingeschlafen. Harry kam angelaufen, nahm sie auf den Arm und trug sie ins Schlafzimmer. Da legte er sie auf sein Bett. Dann ging er raus und machte die Tür zu.

Harry setzte sich auf das Sofa und griff zum Telefon. "Hallo, hier ist Harry Potter", meldete er sich. "Guten Morgen, Mr. Potter", sagte eine Frau am anderen Ende. "Wäre es eventuell vielleicht möglich Hermine Granger heute frei zu geben?", fragte Harry. "Sie hat doch schon eine Woche frei nächste Woche", meinte die Frau. "Ja, aber bitte nur diesen Tag", sagte Harry. "Gut, okay. Aber nur weil sie es sind Mr. Potter", seufzte die Frau und legte auf. Dann schaute er auf die Uhr. Sechs Uhr morgens. Seufzend legte er sich auf das Sofa. Dort schlief er ein.

Hermine wachte auf und schaute sich um. Warum lag sie in Harrys Bett? Sie wollte doch auf dem Sofa schlafen. "Harry", knurrte sie und ging hinunter ins Wohnzimmer. James und Rose saßen am Küchentisch und aßen Brot. "Wie bin ich bitte ins Schlafzimmer gekommen?", fragte Hermine. "Durch den Mann der auf dem Sofa schläft", antwortete James und deutete zu Harry. Gemütlich lag er auf dem Sofa und schlief. Hermine schaute zu Harry. Plötzlich fiel ihr Blick auf die Uhr. "Scheiße! Schon acht! Ich bin zu spät!", schrie sie. James und Rose schreckten auf. "Nein, bist du nicht", murmelte plötzlich Harry. Er hatte seine Augen geschlossen. "Du hast heute frei", fügte er noch dazu. "Aber das kann doch gar nicht...Harry, sag jetzt bitte bloß nicht du hast...", fing Hermine an. "Doch, hab ich", sagte Harry und öffnete die Augen. "Dir ist klar das ich gesagt hab das ich auf dem Sofa schlafen will", meinte Hermine. "Bett ist doch viel bequemer", murmelte Harry und setzte sich aufrecht. Hermine konnte ein Lächeln nicht unterdrücken. "Willst du was essen?", fragte Harry. "Ja", antwortete Hermine. Harry schaute kurz zu James. "Was willst du?", fragte der. "Ist egal", antwortete Hermine. "Komm schon, egal gibts nicht", meinte James. Hermine zuckte mit den Achseln. Harry ging solange ins Badezimmer. Dort duschte er und zog sich an.

"Ich gehe glaube ich erst mal ins Bad mich fertig machen", sagte Hermine. "Okay", meinte James. Hermine ging die Treppen hoch und blieb vor dem Badezimmer stehen. Sie drückte die Klinke runter...

So, freue mich wie immer über ein paar Reviews :)

Das Badezimmer

So, jetzt kommt das nächste Kapitel, viel Spaß :)

Hermine betrat das Badezimmer. "Was machst du hier?", fragte Harry der sie im Spiegel gesehen hatte. "Ups, sorry. Wollte mich nur fertig machen", sagte Hermine und lief sofort rot an. Harry bemerkte dies und lächelte. "Schon okay", meinte Harry und griff nach seinem T-Shirt. Hermine starrte ihn an. Sie hatte nie bemerkt was Harry für einen gut trainierten Oberkörper er hatte. Sie musste einmal heftig schlucken. Harry zog das T-Shirt an und drehte sich zu ihr um. "Sag, ihr habt nicht zufällig eine Bürste hier irgendwo?", fragte Hermine. "Natürlich, hier", sagte Harry und gab ihr eine. Er selbst hatte seine Haare schon gebürstet. Harry drehte sich wieder um, nahm einen Becher in die Hand und füllte irgendein Zeug hinein. Dann vermischte er das ganze mit Wasser und nahm seinen Zauberstab. "Was machst du?", fragte Hermine, trat neben ihn und gab ihm die Bürste. Harry legte sie weg und antwortete: "Soll Haargel ergeben". Er zuckte mit den Achseln und murmelte etwas. Plötzlich explodierte das Zeug. Harry war überall schwarz und seine Haare standen in allen Himmelsrichtungen ab. Hermine fing an zu lachen.

"Tolles Haargel", lachte sie. "Oh man", sagte Harry und schaute an sich herunter, "Bin gleich wieder da". Fünf Minuten später kam er wieder herein. Er hatte ein blaues T-Shirt an wo ein schwarzer Kopfhörer draufgedruckt war und darüber eine dünne Lederjacke. *Er sieht so gut aus*, dachte Hermine. "Kannst du bitte", meinte Harry und zeigte auf seine Haare. Hermine nahm ihren Zauberstab. Sie wandte einen Zauber an, der Harrys Haare wie frisch gewaschen aussehen ließen. Harry trat wieder neben sie, nahm einen Waschlappen und machte sich das Gesicht sauber. "Schau was ich gekauft hab", sagte Harry und hob ein Fläschen hoch. "Kontaktlinsen?", fragte Hermine. Harry nickte stolz. Er machte sie rein und nahm seine Brille ab. Er schüttelte sich kurz. "Ist wie mit Brille nur das ich sie nicht trage", meinte Harry und legte seine Brille weg, "Ungewohnt. Aber ist okay". Er nahm den Becher und schaute rein. Der Inhalt war nur schwarz. "Aber das willst du ja nicht wirklich in deine Haare schmieren?", fragte Hermine. "Warum nicht", sagte Harry. "Naja, das sieht aus wie Teer", meinte Hermine. Harry lachte. "Also schmiere ich mir Teer in die Haare", sagte er. Das brachte dann auch Hermine zum lachen.

Plötzlich ging die Tür auf und James und Rose schauten hinein. Doch Harry und Hermine bemerkten sie nicht. Harry schaute Hermine an. Sie blickte auf und ihr Blick traf seinen. Beide fingen an zu lächeln. Rose zupfte an James Ärmel. Der verstand und leise schlossen sie wieder die Tür. "Also gut", sagte Harry und hob den Becher hoch, "Wie soll ich das jetzt bitte rausholen?". "Einfach Hand rein und draufschmieren", antwortete Hermine. Harry schaute sie unsicher an. Doch dann machte er es. Das Zeug war glitschig. Doch Harry schmierte es sich mutig auf die Haare. Es hob perfekt. Er ließ seine Haare vorne ein bisschen hochstehen. Dann strich er sie wieder runter. Doch sie sprangen wieder hoch. "Das ist ja jetzt ein Scherz", stöhnte Harry. Er strich sie wieder runter, doch sie sprangen wieder hoch. Hermine schaute ihn an. "Ist doch nur vorne. Außerdem sieht es gut aus", meinte sie. Egal wie viele Male Harry seine Haare runter strich, sie sprangen immer wieder hoch. "Lass es, sieht gut aus", sagte Hermine, "Außerdem stehen sonst irgendwann deine ganzen Haare hoch". Harry hörte auf sie und stellte den Becher samt dem restlichen Inhalt auf die Seite.

"Wie läuft es eigentlich mit Ron?", fragte Harry. "Oh Gott, viel viel besser", sagte Hermine, "Danke, Harry". Harry lächelte nur und stützte sich auf dem Waschbeckenrand ab. "Aber, warum bist du da so wütend geworden?", wollte Hermine wissen. Auf diese Frage hatte Harry gewartet. "Ich weiß es nicht", antwortete er. Hermine nickte. Irgendwann sagte Harry: "Hermine". Sie schaute ihn an. "Ich weiß nicht, aber dauernd...", fing Harry an, "Ich kann es nicht beschreiben, aber immer wenn du...". Harry wollte es ihr jetzt endlich sagen. Er wollte ihr sagen das er sie liebte. Dann war es zwar aus mit der Freundschaft, aber er war es endlich los. "Wenn du halt da bist dann...", stotterte Harry. Plötzlich ging die Tür erneut auf und James kam herein. "Hermine, Essen ist fertig", sagte er. "Okay, danke. Sorry Harry, nacher", meinte Hermine. "Schon okay", sagte Harry. Hermine ging hinaus. "Danke", murmelte Harry James beim vorbeigehen knurrend zu.

Ich weiß das Chap war nicht so lang, trotzdem freue ich mich immer über ein paar Reviews :D

Spielplatz

*So hier ist das nächste Kapitel, natürlich danke ich wieder allen die kommentiert haben :)
Viel Spaß*

Harry biss schweigend in sein Brot. James und Rose unterhielten sich mit Hermine. Harry schaute immer wieder zu Hermine. "Dürfen wir, Dad?", fragte James plötzlich. "Ehm...was?", sagte Harry der überhaupt nicht zugehört hatte. "Dürfen wir auf Spielplatz?", wiederholte James. "Klar", meinte Harry. James und Rose sprangen auf und rannten nach draußen. "Was wolltest du mir eigentlich gerade vorhin sagen?", wollte Hermine wissen. "Ach...nix, vergiss es einfach", sagte Harry leise und biss ein bisschen enttäuscht in sein Brot. Hermine musterte ihn von oben bis unten. "Alles okay mit dir?", fragte sie. "Ja", antwortete Harry, "Fertig?". "Ja", sagte Hermine und gab ihm ihren Teller. Harry schwenkte seinen Zauberstab. Dann waren sie sauber. Er legte sie in den Schrank.

Auf dem Spielplatz trafen James und Rose Jesse. James bester Freund. "Hey, James", sagte er, "´Er´hat wieder seinen Anfall und hat ein paar Kleine verprügelt. Diesmal war Jusuf sein Opfer". "Zum Glück hat er sich mal den richtigen gesucht zum verprügeln. Der kleine ist echt schlimm", meinte James. "Ach ja, ´er´ist umgezogen", sagte Jesse. "Echt? Ist ja klasse!", rief James. "Wer ist ´er´?", fragte Rose. "´Er´ist Raffael", antwortete Jesse, "Du kennst ihn sicher. Hat jeden verprügelt wo ihm über den Weg gelaufen ist". "Ach der! Ja, den kenne ich", meinte Rose. "Da kommt Selina, Rose", sagte James. Rose stöhnte. Mit Selina hatte sie schon immer Streit. Beide waren mal in den gleichen Jungen verknallt. Er hatte sich dann für Selina entschieden. Rose beschuldigte sie sie ausgetrickst zu haben. Seid diesem Tag an, krachte es zwischen den beiden. Selina würdigte Rose keines Blickes. "Hi, Selina", sagte James. "Hey, James", begrüßte sie ihn. "Kommst du mit aufs Drehteil?", fragte sie. "Klar, komm Jesse", meinte James sofort und rannte mit ihnen auf eine sich drehende Plattform. Jesse schuckte sie schnell an. "Hier!", rief er und warf ihnen einen Ball zu. James stand auf und fing ihn auf. Er winkte Rose zu sich. "Okay, Rose und ich versuchen euch wie immer runter zu ziehen", sagte Jesse. Rose grinste Selina hämisch an. Sofort versuchte sie sie runter zu ziehen. Irgendwann schaffte sie es. Selina landete auf dem Boden. Sie rappelte sich auf. Rose berührte sie ausversehen am Bein. Sofort zog Selina Rose an den Haaren. "Man, jetzt geht das schon wieder los", stöhnte James, "Komm, wir verziehen uns". Gemeinsam mit Jesse sprang er von der Drehscheibe und verschwanden. Rose gab Selina eine Watsch. Dann ging das ganze in einem Geprügel und anschreien weiter.

"Man, lass mich doch!", rief Selina. "Ja, ich berühre dich nur und du fängst sofort an mich zu schlagen", sagte Rose und riss sich los. Wütend stampfte Selina weg. Rose lief einfach nur herum. Irgendwann ging sie zu dem kleinen Kindergerüst und stieg hoch. Vor ihr war ein Stück weg eine Steinmauer. Darauf saß Selina. Daneben stand ein kleiner Junge Rose schätzte ihn auf sieben. Er beschmiss James, der mit Jesse vor der Mauer stand, mit Steinen. "Hör doch auf!", rief Selina. James stand einfach nur da und starrte den Jungen an. der beschmiss ihn weiter mit Steinen. "Lass ihn doch", sagte jetzt auch Rose. Doch der Junge machte weiter. "Boah, hör doch auf!", schrie Selina ihn an. "Du hobbyloser hey. Kauf dir Hobbys!", rief Rose, "Lass ihn doch!". "Kauf dir selber Hobbys", sagte der Junge. "Hör auf du kleiner Pisser", meinte Rose. Sie warf ihm noch weitere Schimpfwörter an den Kopf. Plötzlich, damit hatte niemand gerechnet, sprang er von der Mauer und ging auf James los. Er packte ihn am Kopf und zog ihn runter. Selina sprang runter. Rose raste zu James. Der packte den Jungen und warf ihn über seine Schulter. Der Junge nahm wieder seinen Kopf und drückte James die Luft weg. Rose riss ihn von James. Selina half ihr ihn von James weg zu heben. Jesse packte ihn von hinten und zerrte ihn auf den Boden.

Der Junge schlug Rose, Jesse und Selina von sich weg und fing an sich mit James zu prügeln. Jesse und Rose wollten James helfen und stürzten sich mit rein. Rose stieß den Jungen weg. Der fiel hin und gab Rose eine Watsch. Schnell rappelte er sich auf und rannte weg. "Ja, hau ab!", schrie Jesse ihm hinterher. James blutete am ganzen Körper und Rose am Kopf und Beinen. Rose humpelte. "Komm, ich bringe euch nach

Hause", sagte Jesse. Sein T-Shirt war an den Armen ganz zerissen. Er blutete dort. Er griff unter Rose einen Arm und stützte sie. James packte sie am anderen Arm. So machten sie sich langsam auf. Auch James humpelte. Sein T-Shirt war völlig mit Blut durchnässt. Er drehte sich nochmal um. "Hat er dich geschlagen, James?", fragte ein anderer Junge. "Ja, Samuel", antwortete James. Er sah nur noch wie Samuel den kleinen Jungen schlug. "komm schon, Rose gleich haben wirs geschafft", stöhnte er.

Harry und Hermine saßen auf dem Sofa und unterhielten sich als es plötzlich die Tür aufging. "Komm schon, Rose", stöhnte James und schaffte sie hinein. "So", stöhnte auch Jesse. Als Harry und Hermine die Kinder sahen, sprangen sie sofort auf. Harry rannte zu Rose und James. "Was ist passiert?", fragte er. Er nahm Rose Arm. James ließ sie los. Gemeinsam mit Jesse legte er sie auf das Sofa. Hermine bückte sich und setzte sich neben Rose. Harry zog James zu sich und schaute ihn an. "Also, was ist passiert?", fragte Hermine. "Also da war so ein kleiner Junge...", fing Rose an. "Yusuf", korrigierte Jesse sie. "Er ist echt schlimm", sagte James. Harry setzte ihn auf die Sofalehne. "Er hat James mit Steinen beworfen", sagte Rose. "Ja, dann haben Rose und Selina ihn angeschrien das er James in Ruhe lassen soll", erzählte Jesse. "Dann ist er auf mich los und hat mich am Kopf gepackt", meinte James. "Und er hat keine Luft mehr bekommen", sagte Rose und setzte sich auf. "Genau. Dann haben Selina und Rose ihn von James weg gehoben. Und ich habe ihn von hinten gepackt und auf den Boden gedrückt", meinte Jesse.

"Dann ist er jedoch wieder auf mich los. Wir beide haben uns angefangen zu schlägern. Jesse und Rose sind dann gekommen und wollten mir helfen", sagte James, "Tja, das Ergebnis sieht jetzt so aus. Dann hat Rose ihn irgendwie gepackt und weg geschuckt. Er ist auf den Boden geflogen und hat Rose eine Watsch gegeben. Dann ist er weggerannt". "Genau und als wir gegangen sind, hat Samuel uns gefragt ob Yusuf uns geschlagen hätte. James hat ja gesagt und dann hat Samuel Yusuf geschlagen", erzählte Jesse.

Hermine schaute sich Rose Verletzung am Kopf an. "Harry, hast du einen Eisbeutel?", fragte sie. Harry gab ihr einen. "Es blutet nur und deine Beine sind nur ein wenig verstaucht. Das geht schnell wieder vorbei", sagte Hermine, "Hier lass das an deinem Kopf". Sie gab Rose den Eisbeutel. Hermine rutschte weiter zu James. "Zieh dein T-Shirt aus", befahl sie. "Wie bitte? Was?", fragte James. "Zieh es aus", wiederholte sie. "Okay, Rose umdrehen", meinte James. "Jaja, ich geh aufs Klo", sagte sie und verschwand. Dann zog er es aus. Auf seiner Brust waren tausende Kratzer und Wunden. Hermine seufzte einmal kurz. "Wie siehts aus?", fragte Harry. Sie schaute kurz zu ihm auf und meinte: "Warte". Harry nickte. Hermine wandte sich wieder James zu. Sie fuhr über einen Kratzer. James schrie auf. "Mrs. Granger", sagte Jesse plötzlich, "Was ist das?". Er zeigte auf eine komische schwarze Stelle auf James Rücken. "Ich glaube das habe ich auch, nur hier am Bauch", meinte Jesse. Er zog sein Shirt ein bisschen hoch. Er hatte genau das selbe.

"Ich glaube Rose hat das auch. Auch am Bauch", sagte James. "Rose!", rief Hermine. Plötzlich hörte man Rose schreien. Sie kam angerannt, hatte das T-Shirt ein bisschen hochgezogen. "Was bitte ist das?", fragte sie erschrocken. Die schwarze Stelle bei ihr breitete sich langsam aus. "Harry! Eine Spritze oder so etwas! Schnell!", schrie Hermine. Harry sprang auf und fing an in einigen Schubladen rum zu suchen. "Schnell!", rief Hermine. "Ich glaub soetwas besitzen wir nicht", sagte Harry. In der letzten Schublade wurde er fündig. Er fand eine kleine Kinderspritze mit der James früher immer in der Badewanne gespielt hatte. "Hat aber keine Nadel", meinte Harry. "Egal", sagte Hermine und nahm sie, "Hauptsache sie saugt ein". Sie steckte die Spritze in die schwarze Stelle. Sie saugte ein bisschen schwarze Flüssigkeit ein. Die Stelle verkleinerte sich. Hermine zog die Spritze raus und gab sie wieder Harry. Der leerte die Flüssigkeit aus. "Das ist Gift. Es frisst den Körper auf", erklärte sie. "Das war bestimmt Yusuf", zischte James und zog sein T-Shirt wieder an. "Gehen wir hin", bestimmte Harry. James und Jesse nickten sofort. Gemeinsam gingen sie alle zurück zum Spielplatz.

"Yusuf!", schrie James. "James, sein Vater!", zischte Rose und zeigte auf den Fußballplatz der gleich neben dem Spielplatz war. Yusuf blickte auf und zeigte auf James. Sein Vater und er kamen auf sie zu. "Kommt", sagte Harry und wollte schon losgehen, doch Hermine hielt ihn zurück. "Ich weiß nicht, Harry", meinte sie. "Ach was, ich bin sicher er war das mit dem Gift", sagte Harry. "Oh Gott, das wird bestimmt wieder mit einer Schlägerei enden", murmelte Hermine leise. Jesse, der neben ihr stand, hörte das und nickte. "Ihr wart das!", rief Yusufs Vater und zeigte auf James, Jesse und Rose. Yusuf zeigte auf James. "Du warst das!", schrie sein Vater und zeigte auf James. "Ich?!", sagte James entsetzt, "Was denn?". "Du hast meinem Sohn das angetan",

meinte Yusuf's Vater und zog seinen Sohn her. "Was habe ich denn getan?", fragte James. "Du hast gar nichts gemacht", sagte Harry. "Doch! Er hat Yusuf geschlagen!", schrie der Vater. "Er hat ihn mit Steinen beworfen!", fauchte Jesse ihn an. "Ganz ruhig, Jesse", meinte Harry und schob ihn hinter sich. "Hab ich gar nicht", sagte Yusuf. "Und jetzt auch noch lügen?!", fragte Harry laut. "Bitte, Harry. Lass es", murmelte Hermine. "Nein. Er hat meinem Sohn die Luft weg genommen", meinte Yusuf's Vater. "Erst lügen und dann James etwas vorwerfen was er nicht getan hat", sagte Rose. "Aber er hat es gemacht!", rief der Vater und kam näher. Harry jedoch schob ihn wieder weg. "Hat er nicht", meinte plötzlich Selina die auf der Mauer saß. Alle wirbelten herum. Sie sprang herunter und kam auf sie zu.

"Ich war dabei, er hat es nicht gemacht. Ihr kleiner Pis...ihr Sohn hat es bei James gemacht", sagte Selina. "Aha, dann ist er also nicht verantwortlich für das hier?!", fragte Yusuf's Vater zornig, zog Yusuf's Arm her und zeigte die schwarze Stelle die auch James, Rose und Jesse hatten. "Nein, ganz sicher nicht", meinte Selina. Plötzlich entdeckte Hermine etwas sie packte Harry am Arm. "Ja wer denn dann? Der liebe Gott?", fragte der Vater. "Vielleicht ja sie selber", sagte Selina um ihn zu provozieren. "Harry, er hat ein...", fing Hermine an doch da war es schon zu spät. Yusuf's Vater erstach Selina. Tot sank sie zu Boden. Harry schaute von dem toten Mädchen langsam zu ihm. "Bitte, Harry. Mach es nicht", sagte Hermine. James, Jesse und sogar Rose sanken zu Selina zu Boden. Harry schaute auf James, dann wieder zu Yusuf's Vater. Hermine konnte aus seinem Gesicht puren Hass ablesen. Harry ballte seine Hand zur Faust. Er holte aus und seine Faust landete in dem Gesicht von Yusuf's Vater. Der jedoch ließ sich nicht aus dem Gleichgewicht bringen. Hermine wusste was jetzt passieren würde und sprang vor Harry...

Das wars, freue mich über ein paar Reviews